



Science For A Better Life



Zwischenbericht

3. Quartal 2015

Bayer mit kräftigem Ergebniszuwachs

Kennzahlen Bayer-Konzern

	3. Quartal 2014	3. Quartal 2015	Veränderung	Dreiviertel- jahr 2014	Dreiviertel- jahr 2015	Veränderung	Gesamtjahr 2014
	in Mio €	in Mio €	in %	in Mio €	in Mio €	in %	in Mio €
Umsatzerlöse	9.967	11.036	10,7	30.547	35.005	14,6	41.339
Veränderung (währungs- und portfoliobereinigt)			1,9			2,8	7,7 %
Umsatzveränderungen							
Menge	6,8 %	4,3 %		7,0 %	4,0 %		7,1 %
Preis	0,6 %	-2,4 %		0,3 %	-1,2 %		0,6 %
Währung	-1,7 %	4,9 %		-4,3 %	7,1 %		-2,8 %
Portfolio	-0,1 %	3,9 %		0,1 %	4,7 %		0,7 %
EBIT¹	1.346	1.565	16,3	4.846	5.342	10,2	5.395
Sondereinflüsse	45	-204		4	-703		-438
EBIT vor Sondereinflüssen²	1.301	1.769	36,0	4.842	6.045	24,8	5.833
EBIT-Marge vor Sondereinflüssen ³	13,1 %	16,0 %		15,9 %	17,3 %		14,1 %
EBITDA⁴	2.023	2.325	14,9	6.868	7.718	12,4	8.315
Sondereinflüsse	46	-198		12	-645		-370
EBITDA vor Sondereinflüssen²	1.977	2.523	27,6	6.856	8.363	22,0	8.685
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ³	19,8 %	22,9 %		22,4 %	23,9 %		21,0 %
Finanzergebnis	-302	-280	7,3	-634	-841	-32,6	-981
Konzernergebnis (aus fortzuführendem und nicht fortzuführendem Geschäft)	826	999	20,9	3.202	3.497	9,2	3.426
Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem und nicht fortzuführendem Geschäft (in €) ⁵	1,00	1,21	21,0	3,87	4,23	9,3	4,14
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft (in €) ⁶	1,32	1,69	28,0	4,72	5,76	22,0	5,89
Brutto-Cashflow⁷	1.466	1.427	-2,7	5.149	5.611	9,0	6.707
Netto-Cashflow⁸	1.816	2.330	28,3	3.580	5.013	40,0	5.810
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Investitionen)	546	655	20,0	1.432	1.601	11,8	2.371
Forschungs- und Entwicklungskosten	867	1.041	20,1	2.520	3.023	20,0	3.537
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	677	760	12,3	2.022	2.376	17,5	2.920
Mitarbeiter (Stichtag)⁹	112.831	117.866	4,5	112.831	117.866	4,5	117.371
Personalaufwand (einschl. Altersversorgung)	2.331	2.739	17,5	7.080	8.369	18,2	9.693

Vorjahreswerte angepasst

Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und dass sich Prozentangaben nicht exakt aus den dargestellten Werten ergeben.

¹ EBIT: Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern

² EBIT(DA) vor Sondereinflüssen sind Kennzahlen, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert sind. Daher sollten sie nur als ergänzende Information angesehen werden. Das EBITDA vor Sondereinflüssen ist eine geeignete Kennzahl für die Beurteilung der operativen Geschäftstätigkeit, da es weder durch Abschreibungen oder Wertaufholungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen noch durch Sondereinflüsse belastet ist. Das Unternehmen möchte dem Leser mit dieser Kennzahl ein Bild der Ertragslage vermitteln, das im Zeitablauf vergleichbar und zutreffend informiert. Siehe auch Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

³ Die EBIT(DA)-Marge vor Sondereinflüssen berechnet sich aus der Division von EBIT(DA) vor Sondereinflüssen durch Umsatzerlöse.

⁴ EBITDA: EBIT zuzüglich Abschreibungen und abzüglich Wertaufholungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

⁵ Ergebnis je Aktie: Berechnung nach IAS 33 (Earnings per Share): Division Konzernergebnis durch durchschnittliche Anzahl der Aktien.

⁶ Das bereinigte Ergebnis je Aktie ist eine Kennzahl, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert ist. Diese Kennzahl vermittelt ein Bild der Ertragslage, das im Zeitablauf vergleichbar und zutreffend informiert. Zur Ermittlung des bereinigten Ergebnisses je Aktie siehe Kapitel 7.

⁷ Brutto-Cashflow: Ergebnis nach Ertragsteuern zuzüglich Ertragsteueraufwand zuzüglich Finanzergebnis abzüglich gezahlter bzw. geschuldeter Ertragsteuern zuzüglich Abschreibungen abzüglich Wertaufholungen zuzüglich bzw. abzüglich Veränderungen der Pensionsrückstellungen abzüglich Gewinne bzw. zuzüglich Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten abzüglich Gewinne aus der Neubewertung bisheriger Vermögenswerte bei stufenweisem Unternehmenserwerb. Die Position Veränderung der Pensionsrückstellungen umfasst sowohl die Korrektur nicht zahlungswirksamer Effekte im Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) als auch Auszahlungen aufgrund von Pensionsverpflichtungen. Details siehe Kapitel 8 „Finanz- und Vermögenslage Bayer-Konzern“.

⁸ Netto-Cashflow: Entspricht dem Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach IAS 7.

⁹ Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet.

Inhalt

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2015	4
1. Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick	5
2. Konjunkturausblick	7
3. Umsatz- und Ergebnisprognose	9
4. Konzernstruktur	11
5. Geschäftsentwicklung nach Teilkonzernen, Segmenten und Regionen	12
5.1 HealthCare	12
5.2 CropScience	18
5.3 Covestro	21
5.4 Geschäftsentwicklung nach Regionen	24
6. Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen	26
7. Bereinigtes Ergebnis je Aktie	28
8. Finanz- und Vermögenslage Bayer-Konzern	29
9. Wachstum und Innovation	32
9.1 HealthCare	33
9.2 CropScience	35
9.3 Covestro	36
10. Mitarbeiter	37
11. Chancen und Risiken	37
12. Nachtragsbericht	37
BAYER AM KAPITALMARKT	38
VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2015	39
Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern	39
Gesamtergebnisrechnung Bayer-Konzern	40
Bilanz Bayer-Konzern	41
Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern	42
Eigenkapitalveränderungsrechnung Bayer-Konzern	43
Verkürzter Anhang Bayer-Konzern	44
Kennzahlen nach Segmenten und Regionen	44
Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2015	48
Finanzkalender	61
Impressum	61

ZUM TITELBILD:

Die Bayer-Forscherinnen Céline Zimmerli (l.) und Dr. Catherine Baillon überprüfen in der Weizenzuchtstation in Milly-la-Forêt, südlich von Paris, das Wachstum junger Weizenpflanzen.

3. Quartal 2015

Bayer mit kräftigem Ergebniszuwachs

// Erfolgreiches Börsendebüt von Covestro (vormals MaterialScience)

// Deutliche Umsatz- und Ergebnissteigerung bei HealthCare

// CropScience mit gutem Geschäftsverlauf in schwächerem Marktumfeld

// Signifikante Ergebnisverbesserung bei Covestro

// Konzernumsatz 11,0 Mrd € (+10,7 %; wpb. +1,9 %)

// EBITDA vor Sondereinflüssen 2,5 Mrd € (+27,6 %)

// EBIT 1,6 Mrd € (+16,3 %)

// Konzernergebnis 1,0 Mrd € (+20,9 %)

// Bereinigtes Ergebnis je Aktie 1,69 € (+28,0 %)

// Konzernausblick 2015 bestätigt

Bayer erzielte im 3. Quartal 2015 weitere strategische Fortschritte auf dem Weg zur erfolgreichen Entwicklung als Life-Science-Unternehmen. Am 18. September 2015 kündigten wir unsere neue Konzernstruktur und organisatorische Neuaufstellung des Vorstands an. Das Geschäft von Bayer wird ab dem 1. Januar 2016 operativ über die drei Divisionen Pharmaceuticals, Consumer Health und Crop Science geführt. Der ehemalige Teilkonzern MaterialScience ist seit dem 1. September 2015 wirtschaftlich und rechtlich eigenständig und firmiert unter dem Namen Covestro. Am 6. Oktober 2015 erfolgte der Börsengang der Covestro AG. Derzeit ist Bayer noch mit 69 % an Covestro beteiligt, die daher weiterhin als vollkonsolidierte Tochtergesellschaft in den Bayer-Konzernabschluss einbezogen wird.

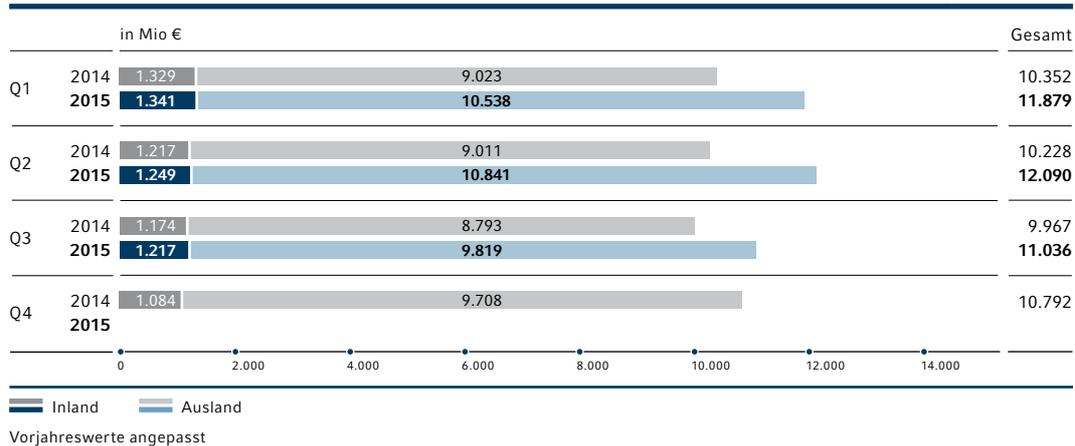
Der Bayer-Konzern erzielte im 3. Quartal 2015 bei währungs- und portfoliobereinigt (wpb.) gestiegenen Umsätzen einen kräftigen Ergebniszuwachs von 28 %. HealthCare profitierte erneut von der positiven Entwicklung unserer neueren Pharma-Produkte sowie von wpb. Umsatzausweitungen in allen Consumer-Health-Divisionen. Das um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA von HealthCare steigerten wir deutlich. Bei CropScience lagen die Umsätze – trotz eines schwächeren Marktumfeldes – wpb. über dem Niveau des starken Vorjahresquartals, das Ergebnis konnte währungsbedingt zulegen. Covestro konnte das Ergebnis im Wesentlichen aufgrund niedrigerer Rohstoffkosten erneut signifikant erhöhen, während die Umsätze erwartungsgemäß zurückgegangen sind. Das bereinigte Ergebnis je Aktie des Bayer-Konzerns stieg deutlich um 28 %. Unseren Konzernausblick für 2015 bestätigen wir.

1. Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick

3. QUARTAL 2015

Umsatzerlöse Bayer-Konzern pro Quartal

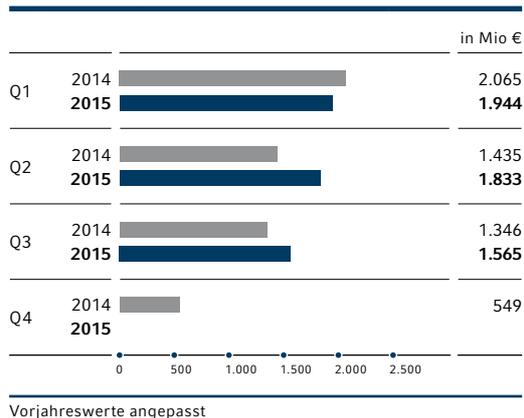
[Grafik 1]



Der Konzernumsatz stieg im 3. Quartal 2015 wpb. um 1,9 % auf 11.036 Mio € (nominal +10,7 %; Vorjahr: 9.967 Mio €). Der Umsatz von HealthCare verbesserte sich wpb. um 8,3 % auf 5.651 Mio € (nominal +19,2 %; Vorjahr: 4.740 Mio €). Bei CropScience lag der Umsatz mit einem wpb. Anstieg um 1,6 % auf 2.113 Mio € leicht über dem starken Niveau des Vorjahresquartals (nominal +9,5 %; Vorjahr: 1.929 Mio €). Der Umsatz von Covestro sank im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wpb. um 7,7 % auf 3.009 Mio € (nominal – 0,9 %; Vorjahr: 3.036 Mio €).

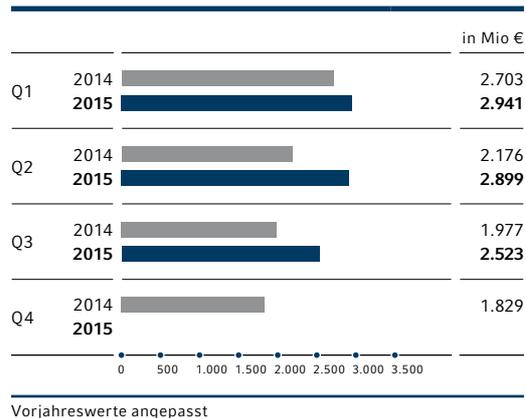
EBIT Bayer-Konzern pro Quartal

[Grafik 2]



EBITDA vor Sondereinflüssen Bayer-Konzern pro Quartal

[Grafik 3]



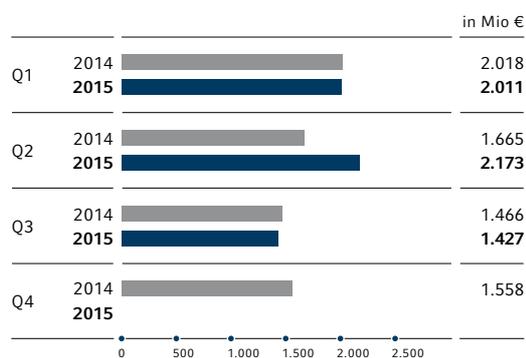
Das **EBIT** des Bayer-Konzerns stieg deutlich um 16,3 % auf 1.565 Mio € (Vorjahr: 1.346 Mio €). Darin enthalten sind Sonderaufwendungen in Höhe von 204 Mio € (Vorjahr: Sonderertrag von 45 Mio €). Diese resultieren im Wesentlichen aus Aufwendungen in Verbindung mit der Verselbstständigung und dem Börsengang von Covestro in Höhe von 104 Mio €, Aufwendungen für Rechtsfälle in Höhe von 32 Mio € sowie Kosten für die Integration erworbener Geschäfte in Höhe von 31 Mio €. Weitere Aufwendungen entfielen auf Effizienzsteigerungsmaßnahmen in Höhe von 19 Mio € und Konsolidierung von Produktionsstätten in Höhe von 18 Mio €. Das **EBIT** vor Sondereinflüssen erhöhte sich um 36,0 % auf 1.769 Mio € (Vorjahr: 1.301 Mio €).

Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen stieg deutlich um 27,6 % auf 2.523 Mio € (Vorjahr: 1.977 Mio €). Die gute Geschäftsentwicklung ging einher mit höheren Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sowie Marketing und Vertrieb. Währungseffekte trugen mit etwa 170 Mio € positiv zum Ergebnis bei. HealthCare steigerte das EBITDA vor Sondereinflüssen um 22,6 % auf 1.677 Mio € (Vorjahr: 1.368 Mio €). Maßgeblich hierfür waren weiterhin die sehr gute Geschäftsentwicklung bei Pharma und Consumer Health – bei Consumer Care vor allem der Beitrag aus den erworbenen Geschäften – sowie Währungseffekte von etwa 70 Mio €. Das EBITDA vor Sondereinflüssen von CropScience verbesserte sich um 11,2 % auf 309 Mio € (Vorjahr: 278 Mio €), insbesondere aufgrund eines positiven Währungseffekts von rund 30 Mio €. Covestro verzeichnete einen signifikanten Anstieg des EBITDA vor Sondereinflüssen um 41,3 % auf 472 Mio € (Vorjahr: 334 Mio €). Hierzu trugen deutlich gesunkene Rohstoffpreise, die den Rückgang der Absatzpreise überkompensierten, sowie positive Währungseffekte von 70 Mio € bei. Das Ergebnis der Überleitung verbesserte sich gegenüber dem Vorjahresquartal im Wesentlichen aufgrund niedrigerer Aufwendungen für die langfristige aktienbasierte Vergütung.

Unter Berücksichtigung eines **Finanzergebnisses** von – 280 Mio € (Vorjahr: – 302 Mio €) lag das **Ergebnis vor Ertragsteuern** bei 1.285 Mio € (Vorjahr: 1.044 Mio €). Nach Abzug eines Ertragsteuer-aufwands von 296 Mio € (Vorjahr: 236 Mio €) sowie nach Berücksichtigung des Ergebnisses nach Steuern aus nicht fortzuführendem Geschäft und Anteilen anderer Gesellschafter ergab sich für das 3. Quartal 2015 ein **Konzernergebnis** von 999 Mio € (Vorjahr: 826 Mio €). Das Ergebnis je Aktie betrug 1,21 € (Vorjahr: 1,00 €). Das bereinigte Konzernergebnis je Aktie für das fortzuführende Geschäft steigerten wir um 28,0 % auf 1,69 € (Vorjahr: 1,32 €); zur Berechnung siehe Kapitel 7 „Bereinigtes Ergebnis je Aktie“.

Brutto-Cashflow aus fortzuführendem Geschäft pro Quartal

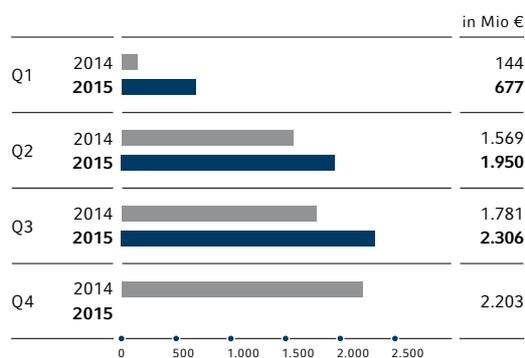
[Grafik 4]



Vorjahreswerte angepasst

Netto-Cashflow aus fortzuführendem Geschäft pro Quartal

[Grafik 5]



Vorjahreswerte angepasst

Der Brutto-Cashflow im fortzuführenden Geschäft des 3. Quartals 2015 verringerte sich um 2,7 % auf 1.427 Mio € (Vorjahr: 1.466 Mio €). Dem höheren Ergebnis standen zusätzliche Steueraufwendungen im Zusammenhang mit der Verselbstständigung von Covestro gegenüber. Der Netto-Cashflow (gesamt) stieg im Wesentlichen durch geringere Mittelbindung im sonstigen Working Capital um 28,3 % auf 2.330 Mio € (Vorjahr: 1.816 Mio €). Im 3. Quartal 2015 zahlten wir Ertragsteuern in Höhe von 421 Mio € (Vorjahr: 685 Mio €).

Die Nettofinanzverschuldung verringerte sich um 8,9 % von 21,1 MRD € am 30. Juni 2015 auf 19,3 MRD € am 30. September 2015. Grund hierfür waren im Wesentlichen Mittelzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit. Im gleichen Zeitraum erhöhten sich die Nettopensionsverpflichtungen als Saldo von Pensionsverpflichtungen und Planvermögen von 11,1 MRD € auf 11,7 MRD €, vor allem aufgrund von gesunkenen langfristigen Kapitalmarktzinsen für hochwertige Unternehmensanleihen in Deutschland und den USA.

DREIQUIERTELJAHR 2015

Der Umsatz des Bayer-Konzerns erhöhte sich im Dreivierteljahr 2015 leicht. Maßgeblich hierfür war die Geschäftsausweitung bei HealthCare. Der Umsatz von CropScience blieb auf dem Niveau des starken Vorjahres, während Covestro erwartungsgemäß unter Vorjahr lag. Das um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA hingegen verbesserte sich deutlich. Alle Teilkonzerne trugen hierzu bei, insbesondere HealthCare und Covestro.

Der Konzernumsatz erhöhte sich wpb. um 2,8 % auf 35.005 Mio € (nominal +14,6 %; Vorjahr: 30.547 Mio €). HealthCare verbesserte seinen Umsatz um wpb. 7,9 % (nominal +24,3 %). CropScience konnte das Geschäft trotz des schwierigen Marktumfeldes wpb. auf Vorjahresniveau halten (wpb. +0,6 %; nominal +8,6 %). Bei Covestro sank der Umsatz hingegen wpb. um 3,2 % (nominal +5,8 %).

Das EBIT stieg um 10,2 % auf 5.342 Mio € (Vorjahr: 4.846 Mio €). Die Sonderaufwendungen beliefen sich in Summe auf 703 Mio € (Vorjahr: Sonderertrag von 4 Mio €). Das EBIT vor Sondereinflüssen erhöhte sich um 24,8 % auf 6.045 Mio € (Vorjahr: 4.842 Mio €). Das EBITDA vor Sondereinflüssen stieg um 22,0 % auf 8.363 Mio € (Vorjahr: 6.856 Mio €). Hierin enthalten waren positive Währungseffekte von etwa 470 Mio € sowie höhere Forschungs- und Entwicklungskosten von rund 500 Mio €.

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von – 841 Mio € (Vorjahr: – 634 Mio €) erzielten wir ein Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von 4.501 Mio € (Vorjahr: 4.212 Mio €). Das Finanzergebnis beinhaltete insbesondere ein Zinsergebnis von – 409 Mio € (Vorjahr: – 208 Mio €), Aufwendungen für die Aufzinsung von Pensions- und sonstigen Rückstellungen von 220 Mio € (Vorjahr: 211 Mio €) sowie Kursverluste in Höhe von 187 Mio € (Vorjahr: 182 Mio €). Nach Abzug eines Steueraufwands von 1.064 Mio € (Vorjahr: 1.087 Mio €) erreichten wir ein Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführendem Geschäft von 3.437 Mio € (Vorjahr: 3.125 Mio €).

Unter Berücksichtigung des Ergebnisses nach Steuern aus nicht fortzuführendem Geschäft und Anteilen anderer Gesellschafter ergab sich insgesamt ein Konzernergebnis von 3.497 Mio € (Vorjahr: 3.202 Mio €). Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich auf 4,23 € (Vorjahr: 3,87 €) und das bereinigte Konzernergebnis je Aktie auf 5,76 € (Vorjahr: 4,72 €); zur Berechnung siehe Kapitel 7.

Der Brutto-Cashflow im fortzuführenden Geschäft stieg um 9,0 % auf 5.611 Mio € (Vorjahr: 5.149 Mio €). Der Netto-Cashflow (gesamt) stieg vor allem bedingt durch geringere Mittelbindung im sonstigen Working Capital deutlich um 40,0 % auf 5.013 Mio € (Vorjahr: 3.580 Mio €). Im Netto-Cashflow waren Ertragsteuerzahlungen in Höhe von 1.217 Mio € (Vorjahr: 1.420 Mio €) enthalten. Die Nettofinanzverschuldung sank im Vergleich zum 31. Dezember 2014 (19,6 MRD €) um 0,3 MRD € auf 19,3 MRD € zum 30. September 2015. Die Nettopensionsverpflichtungen verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2014 von 12,2 MRD € auf 11,7 MRD €, insbesondere aufgrund gestiegener langfristiger Kapitalmarktzinsen für hochwertige Unternehmensanleihen.

2. Konjunkturausblick

Konjunkturausblick

[Tabelle 1]

	Wachstum ¹ 2014	Ausblick Wachstum ¹ 2015
Welt	2,7 %	2,6 %
EU	1,4 %	1,9 %
davon Deutschland	1,6 %	1,7 %
USA	2,4 %	2,5 %
Schwellenländer ²	4,4 %	3,7 %

¹ reales Wachstum des Bruttoinlandsprodukts, Quelle: IHS Global Insight

² Darin enthalten sind rund 50 Länder, die IHS Global Insight in Anlehnung an die Weltbank als Schwellenländer definiert.
Stand: Oktober 2015

Die **Weltwirtschaft** dürfte im Gesamtjahr 2015 etwa so stark wachsen wie im Vorjahr. Unterstützend wirken die insgesamt expansive Geldpolitik sowie der deutlich niedrigere Ölpreis. In den USA hat sich die Wirtschaft im Jahresverlauf robust gezeigt, sodass hier nun ein Wachstum auf dem Niveau des Vorjahres erwartet wird. Auch in der Europäischen Union rechnen wir mit einer Fortsetzung der wirtschaftlichen Erholung, wobei in der Eurozone weiterhin erhebliche Risiken bestehen. Das Wachstum der Schwellenländer dürfte sich im Durchschnitt erneut etwas abschwächen.

Konjunkturausblick Teilkonzerne

[Tabelle 2]

	Wachstum ¹ 2014	Ausblick Wachstum ¹ 2015
HealthCare		
Pharmamarkt	9 %	9 %
Consumer-Care-Markt	4 %	4 %
Medical-Care-Markt ²	-1 %	1 %
Animal-Health-Markt	5 %	5 %
CropScience		
Saatgut- und Pflanzenschutzmarkt	7 %	≤ 0 %
Covestro (Hauptabnehmerbranchen)		
Automobilindustrie	3 %	2 %
Bauwirtschaft	4 %	4 %
Elektroindustrie	4 %	4 %
Möbelindustrie	4 %	4 %

¹ eigene Berechnung, ausgenommen Pharmamarkt; Quelle: IMS Health. IMS Market Prognosis. Copyright 2015. Alle Rechte vorbehalten;
währungsbereinigt

² ohne Diabetes-Care-Markt
Stand: Oktober 2015

Das Wachstum des **Pharmamarktes** dürfte im Jahr 2015 auf dem Niveau des Vorjahres liegen. Insbesondere in den USA sorgen weiterhin vor allem neue Produkte für ein anhaltendes Wachstum. In den Schwellenländern erwarten wir eine stabile Nachfrage. Für Japan sowie einige der großen europäischen Märkte werden für 2015 leicht steigende Wachstumsraten prognostiziert.

Der globale **Consumer-Care-Markt** wird im Jahr 2015 voraussichtlich das Wachstumstempo des Vorjahres erreichen. Im Bereich **Medical Care** dürfte der Markt für Kontrastmittel und Medizingeräte leicht über Vorjahr wachsen. Für den **Animal-Health-Markt** erwarten wir ein Wachstum auf dem Niveau des Vorjahres.

Für den globalen **Saatgut- und Pflanzenschutzmarkt** erwarten wir im Jahr 2015 eine deutliche Abschwächung im Vergleich zu den Vorjahren. Wir rechnen mit Stagnation oder einem leicht rückläufigen Wachstum, hauptsächlich verursacht durch niedrige Preise für pflanzliche Rohstoffe und das schwierige Marktumfeld in Lateinamerika.

In 2015 setzt sich die positive Wachstumsdynamik der **Hauptabnehmerbranchen** von Covestro infolge des weiterhin stabilen globalen Konjunkturklimas fort. Die Automobilindustrie wächst vorübergehend etwas langsamer als im Vorjahr.

3. Umsatz- und Ergebnisprognose

Auf Basis der in diesem Bericht beschriebenen Geschäftsentwicklung ergeben sich unter Abwägung der Risiko- und Chancenpotenziale die folgenden Prognosen für das aktuelle Geschäftsjahr.

Das Diabetes-Care-Geschäft ist nicht mehr im fortzuführenden Geschäft und damit nicht mehr in der Prognose enthalten. Covestro wird hingegen auch nach dem Börsengang vom 6. Oktober 2015 als vollkonsolidierte Tochtergesellschaft in den Bayer-Konzernabschluss einbezogen, da die Bayer AG noch 69 % der Anteile hält und die Kontrolle über das Unternehmen ausübt.

BAYER-KONZERN

Die unserer Prognose zugrunde liegenden Wechselkurse haben wir an die aktuellen Entwicklungen angepasst und legen nun für das 4. Quartal 2015 die Wechselkurse vom 30. September 2015 zugrunde.

Wir planen nun einen Konzernumsatz in der Größenordnung von ca. 46 MRD € (bisher: ca. 47 MRD €). Dies entspricht unverändert einem währungs- und portfoliobereinigten Anstieg im unteren einstelligen Prozentbereich. Bezogen auf den Umsatz erwarten wir positive Währungseffekte gegenüber dem Vorjahr von ca. 6 % (bisher: ca. 7 %). Unsere Erwartung hinsichtlich der Ergebnisentwicklung bleibt im Wesentlichen unverändert. Das EBITDA vor Sondereinflüssen planen wir nach wie vor im oberen Zehner-Prozentbereich zu steigern. Insgesamt sind im EBITDA vor Sondereinflüssen nun erwartete positive Währungseffekte von ca. 4 % (bisher: ca. 5 %) berücksichtigt. Beim bereinigten Ergebnis je Aktie (Core EPS, zur Berechnungsweise siehe Kapitel 7) wollen wir unverändert einen Zuwachs im oberen Zehner-Prozentbereich erzielen. Hierin sind nun erwartete positive Währungseffekte in Höhe von ca. 4 % (bisher: ca. 5 %) enthalten.

Wir erwarten wie bisher Sonderaufwendungen in der Größenordnung von etwa 900 MIO €. Diese entfallen im Wesentlichen auf die Integration der erworbenen Consumer-Care-Geschäfte, auf Aufwendungen im Zusammenhang mit der Verselbstständigung und dem Börsengang von Covestro sowie auf die Optimierung von Produktionsstrukturen.

Für 2015 rechnen wir jetzt mit einem Finanzergebnis von etwa minus 1,1 MRD € (bisher: minus 1 MRD €) sowie einer Steuerquote von unter 25 % (bisher: etwa 25 %). Die Nettofinanzverschuldung erwarten wir unter Berücksichtigung der Mittelzuflüsse aus dem Börsengang von Covestro zum Jahresende bei unter 18 MRD € (bisher: unter 20 MRD €).

Für weitere Details zur Geschäftsprognose verweisen wir zusätzlich auf den Geschäftsbericht 2014, Kapitel 20.2.

HEALTHCARE

Für HealthCare erwarten wir wie bisher den Umsatz aus dem fortzuführenden Geschäft auf ca. 23 MRD € zu steigern. Dies entspricht nun einem währungs- und portfoliobereinigten Umsatzzuwachs im mittleren bis oberen einstelligen Prozentbereich (bisher: im mittleren einstelligen Prozentbereich). Wir rechnen gegenüber dem Jahr 2014 mit positiven Währungseffekten von ca. 5 % (bisher: ca. 6 %). Wir planen wie bisher eine Steigerung des um Sondereinflüsse bereinigten EBITDA im unteren Zwanziger-Prozentbereich.

Im Segment Pharma erwarten wir unverändert einen Umsatz von ca. 14 MRD €. Dies entspricht nun einer währungs- und portfoliobereinigten Steigerung im oberen einstelligen Prozentbereich (bisher: im mittleren bis oberen einstelligen Prozentbereich). Wir rechnen gegenüber dem Jahr 2014 mit positiven Währungseffekten von ca. 5 % (bisher: ca. 6 %). Den Umsatz mit unseren neueren Produkten planen wir auf über 4 MRD € zu steigern. Wir erwarten eine Steigerung des um Sondereinflüsse bereinigten EBITDA im mittleren Zehner-Prozentbereich.

Im Segment Consumer Health erwarten wir nun unter Einbezug der erworbenen Consumer-Care-Geschäfte einen Umsatz von ca. 9 MRD € (bisher: über 9 MRD €). Wir planen weiterhin ein währungs- und portfoliobereinigtes Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich. Wir rechnen gegenüber dem Jahr 2014 mit positiven Währungseffekten von ca. 5 % (bisher: ca. 7 %). Das EBITDA vor Sondereinflüssen wollen wir wie bisher im mittleren Dreißiger-Prozentbereich steigern. Dazu tragen die erworbenen Consumer-Care-Geschäfte bei.

CROPSCIENCE

Bei CropScience passen wir den Ausblick an die schwächere Entwicklung des Marktumfelds sowie die niedriger erwarteten Währungseffekte an. Wir planen weiterhin über dem Markt zu wachsen und nun einen Umsatz von leicht über 10 MRD € zu erreichen (bisher: ca. 10,5 MRD €). Dies entspricht weiterhin einer währungs- und portfoliobereinigten Steigerung im unteren einstelligen Prozentbereich. Wir rechnen gegenüber dem Jahr 2014 mit positiven Währungseffekten von ca. 7 % (bisher: ca. 8 %). Das EBITDA vor Sondereinflüssen planen wir jetzt aufgrund des abgeschwächten Marktumfelds im mittleren einstelligen Prozentbereich zu steigern (bisher: im mittleren bis oberen einstelligen Prozentbereich).

COVESTRO

Für das Jahr 2015 erwartet Covestro unverändert ein weiteres Mengenwachstum bei rückläufigen Verkaufspreisen. Dies führt währungs- und portfoliobereinigt zu einem Umsatzrückgang. Jedoch rechnet das Unternehmen wie bisher mit einer deutlichen Steigerung des um Sondereinflüsse bereinigten EBITDA für das Gesamtjahr. Die Kapitalkosten will Covestro im Jahr 2015 wieder verdienen.

ÜBERLEITUNG

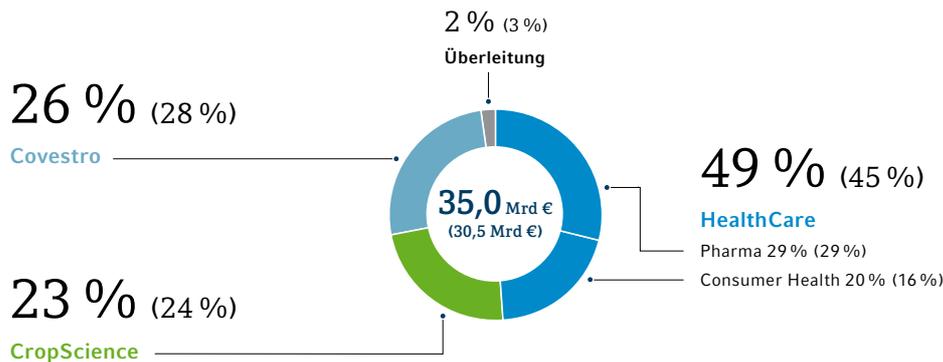
Für das Jahr 2015 planen wir unverändert einen währungs- und portfoliobereinigten Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres. Das EBITDA vor Sondereinflüssen erwarten wir nun in einer Größenordnung von - 0,2 MRD € (bisher - 0,3 MRD €).

4. Konzernstruktur

Im Bayer-Konzern fungiert die Bayer AG mit Sitz in Leverkusen als strategische Management-Holding. Das operative Geschäft wird in den Teilkonzernen HealthCare und CropScience geführt. Der Teilkonzern Covestro wurde zum 1. September 2015 eigenständig. Er wird vollkonsolidiert, solange Bayer die Kontrolle über Covestro ausübt.

Umsätze Dreivierteljahr 2015

[Grafik 6]



Vorjahreswerte in Klammern angepasst

Die Teilkonzerne werden durch Servicegesellschaften unterstützt. Die Servicegesellschaften Business Services, Technology Services und Currenta werden als „Alle sonstigen Segmente“ zusammen mit „Corporate Center und Konsolidierung“ in der Überleitung ausgewiesen.

Kennzahlen nach Teilkonzernen und Segmenten im Überblick

[Tabelle 3]

	Umsatzerlöse		EBIT		EBITDA vor Sondereinflüssen ¹	
	3. Quartal 2014	3. Quartal 2015	3. Quartal 2014	3. Quartal 2015	3. Quartal 2014	3. Quartal 2015
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
HealthCare	4.740	5.651	1.062	1.219	1.368	1.677
Pharma	3.039	3.482	699	859	960	1.139
Consumer Health	1.701	2.169	363	360	408	538
CropScience	1.929	2.113	157	180	278	309
Covestro	3.036	3.009	184	217	334	472
Überleitung	262	263	-57	-51	-3	65
Konzern	9.967	11.036	1.346	1.565	1.977	2.523

	Dreivierteljahr 2014	Dreivierteljahr 2015	Dreivierteljahr 2014	Dreivierteljahr 2015	Dreivierteljahr 2014	Dreivierteljahr 2015
HealthCare	13.724	17.063	2.920	3.273	3.948	4.908
Pharma	8.781	10.174	1.996	2.256	2.760	3.204
Consumer Health	4.943	6.889	924	1.017	1.188	1.704
CropScience	7.299	7.928	1.615	1.625	1.991	2.082
Covestro	8.703	9.208	512	714	970	1.402
Überleitung	821	806	-201	-270	-53	-29
Konzern	30.547	35.005	4.846	5.342	6.856	8.363

Vorjahreswerte angepasst

¹ Zur Definition siehe Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

5. Geschäftsentwicklung nach Teilkonzernen, Segmenten und Regionen

5.1 HealthCare

Kennzahlen HealthCare

[Tabelle 4]

	3. Quartal	3. Quartal	Veränderung		Dreiviertel-	Dreiviertel-	Veränderung	
	2014	2015	in %	wpb. in %	jahr 2014	jahr 2015	in %	wpb. in %
	in Mio €	in Mio €			in Mio €	in Mio €		
Umsatzerlöse	4.740	5.651	19,2	8,3	13.724	17.063	24,3	7,9
Umsatzveränderungen								
Menge	6,2 %	7,6 %			6,6 %	7,0 %		
Preis	0,9 %	0,7 %			0,8 %	0,9 %		
Währung	-2,4 %	3,0 %			-5,1 %	6,2 %		
Portfolio	-0,1 %	7,9 %			0,5 %	10,2 %		
Umsatzerlöse								
Pharma	3.039	3.482	14,6	11,7	8.781	10.174	15,9	10,0
Consumer Health	1.701	2.169	27,5	2,2	4.943	6.889	39,4	4,3
	in Mio €	in Mio €	in %	wb. in %	in Mio €	in Mio €	in %	wb. in %
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa	1.707	1.817	6,4	7,7	5.038	5.481	8,8	9,9
Nordamerika	1.247	1.777	42,5	26,3	3.503	5.435	55,2	35,8
Asien / Pazifik	1.084	1.315	21,3	13,9	3.212	3.966	23,5	11,8
Lateinamerika / Afrika / Nahost	702	742	5,7	22,4	1.971	2.181	10,7	18,1
EBIT	1.062	1.219	14,8		2.920	3.273	12,1	
Sondereinflüsse	54	-46			45	-336		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	1.008	1.265	25,5		2.875	3.609	25,5	
EBITDA¹	1.422	1.633	14,8		3.997	4.599	15,1	
Sondereinflüsse	54	-44			49	-309		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	1.368	1.677	22,6		3.948	4.908	24,3	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	28,9 %	29,7 %			28,8 %	28,8 %		
Brutto-Cashflow²	910	1.117	22,7		2.681	3.301	23,1	
Netto-Cashflow²	1.068	1.273	19,2		2.173	3.227	48,5	

Vorjahreswerte angepasst

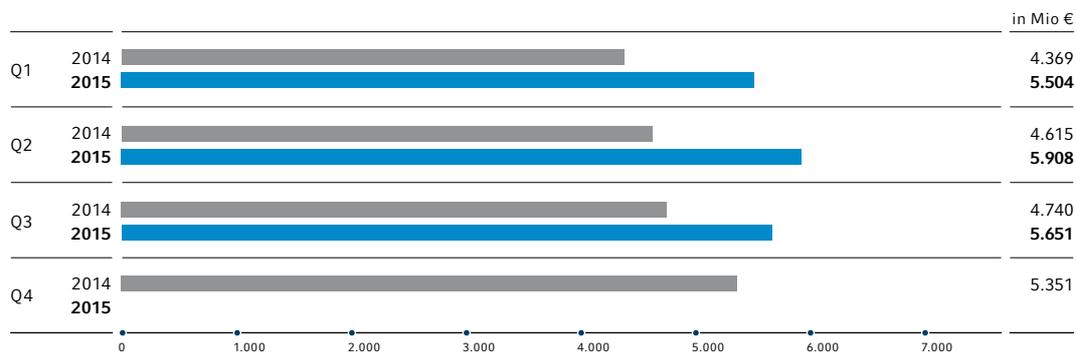
wpb. = währungs- und portfoliobereinigt; wb. = währungsbereinigt

¹ Zur Definition siehe Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.² Zur Definition siehe Kapitel 8 „Finanz- und Vermögenslage Bayer-Konzern“.

Der **Umsatz** des Teilkonzerns **HealthCare** stieg im **3. Quartal 2015** währungs- und portfoliobereinigt (wpb.) um 8,3 % auf 5.651 Mio € (nominal +19,2 %). Unsere neueren Pharma-Produkte trugen weiterhin erheblich zu dieser positiven Geschäftsentwicklung bei. Consumer Health verzeichnete Umsatzzuwächse in allen Divisionen. Die deutliche nominale Umsatzsteigerung bei Consumer Health ist insbesondere auf den Umsatz mit den von Merck & Co., Inc., USA, erworbenen Produkten sowie auf Währungseffekte zurückzuführen.

Umsatzerlöse HealthCare pro Quartal

[Grafik 7]

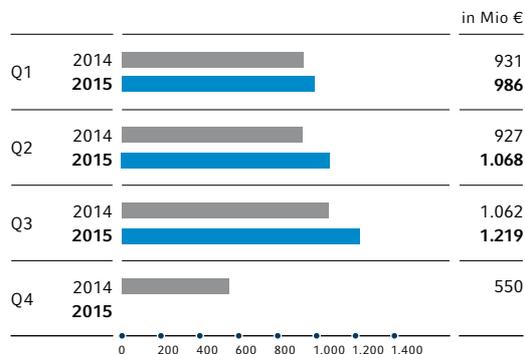


Vorjahreswerte angepasst

Das **EBIT** von HealthCare stieg im 3. Quartal 2015 um 14,8 % auf 1.219 Mio € (Vorjahr: 1.062 Mio €). Hierin enthalten sind Sonderaufwendungen in Höhe von 46 Mio € (Vorjahr: Sonderertrag von 54 Mio €). Das **EBIT** vor Sondereinflüssen erhöhte sich deutlich um 25,5 % auf 1.265 Mio € (Vorjahr: 1.008 Mio €). Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen verbesserte sich um 22,6 % auf 1.677 Mio € (Vorjahr: 1.368 Mio €). Maßgeblich für diesen Anstieg waren die weiterhin gute Geschäftsentwicklung bei Pharma und Consumer Health – bei Consumer Care vor allem die Ergebnisbeiträge aus den erworbenen Geschäften – sowie positive Wechselkurseffekte von etwa 70 Mio €. Ergebnisbelastend wirkten höhere Investitionen in Forschung und Entwicklung bei Pharma.

EBIT
HealthCare pro Quartal

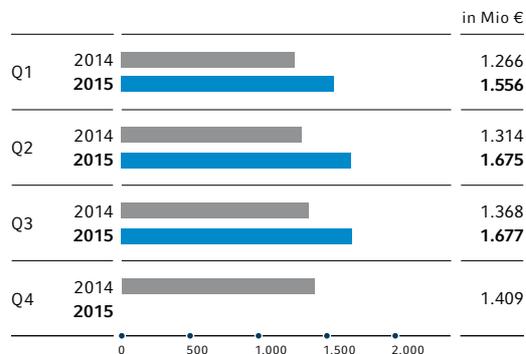
[Grafik 8]



Vorjahreswerte angepasst

EBITDA vor Sondereinflüssen
HealthCare pro Quartal

[Grafik 9]



Vorjahreswerte angepasst

PHARMA

Kennzahlen Pharma

[Tabelle 5]

	3. Quartal	3. Quartal	Veränderung		Dreiviertel-	Dreiviertel-	Veränderung	
	2014	2015		wpb.	jahr 2014	jahr 2015		wpb.
	in Mio €	in Mio €	in %	in %	in Mio €	in Mio €	in %	in %
Umsatzerlöse	3.039	3.482	14,6	11,7	8.781	10.174	15,9	10,0
Umsatzerlöse nach Regionen				wb.				wb.
	in Mio €	in Mio €	in %	in %	in Mio €	in Mio €	in %	in %
Europa	1.094	1.212	10,8	11,5	3.220	3.575	11,0	11,4
Nordamerika	731	915	25,2	10,0	1.993	2.540	27,4	9,4
Asien / Pazifik	796	953	19,7	11,4	2.394	2.866	19,7	7,6
Lateinamerika / Afrika / Nahost	418	402	-3,8	16,0	1.174	1.193	1,6	11,9
EBIT	699	859	22,9		1.996	2.256	13,0	
Sondereinflüsse	-	-7			4	-105		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	699	866	23,9		1.992	2.361	18,5	
EBITDA¹	960	1.132	17,9		2.768	3.103	12,1	
Sondereinflüsse	-	-7			8	-101		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	960	1.139	18,6		2.760	3.204	16,1	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	31,6 %	32,7 %			31,4 %	31,5 %		
Brutto-Cashflow²	666	781	17,3		1.902	2.191	15,2	
Netto-Cashflow²	808	894	10,6		1.547	2.079	34,4	

wpb.= währungs- und portfoliobereinigt; wb.= währungsbereinigt

¹ Zur Definition siehe Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.² Zur Definition siehe Kapitel 8 „Finanz- und Vermögenslage Bayer-Konzern“.

Der **Umsatz** des Segments **Pharma** erhöhte sich im **3. Quartal 2015** wpb. deutlich um 11,7 % auf 3.482 Mio €. Dies ist im Wesentlichen auf die gute Entwicklung unserer neueren Produkte zurückzuführen. Xarelto™, Eylea™, Stivarga™, Xofigo™ und Adempas™ wuchsen weiter erfreulich und erzielten einen Umsatz von insgesamt 1.082 Mio € (Vorjahr: 750 Mio €). Unser Pharma-Geschäft konnten wir wb. in allen Regionen ausbauen.

Umsatzstärkste Pharma-Produkte

[Tabelle 6]

	3. Quartal	3. Quartal	Veränderung		Dreiviertel-	Dreiviertel-	Veränderung	
	2014	2015		wb.	jahr 2014	jahr 2015		wb.
	in Mio €	in Mio €	in %	in %	in Mio €	in Mio €	in %	in %
Xarelto™	440	571	29,8	31,3	1.163	1.602	37,7	37,1
Eylea™	189	320	69,3	67,0	540	874	61,9	57,1
Kogenate™	295	309	4,7	-0,8	808	869	7,5	0,7
Mirena™-Produktfamilie	208	240	15,4	4,9	594	742	24,9	9,8
Nexavar™	192	234	21,9	14,5	571	661	15,8	6,1
Betaferon™ / Betaseron™	223	204	-8,5	-16,5	629	634	0,8	-9,2
YAZ™ / Yasmin™ / Yasminelle™	198	183	-7,6	-1,9	570	538	-5,6	-5,0
Adalat™	139	151	8,6	4,1	435	481	10,6	0,8
Aspirin™ Cardio	124	130	4,8	1,0	356	393	10,4	2,3
Glucobay™	102	122	19,6	4,6	310	381	22,9	4,1
Avalox™ / Avelox™	85	85	-	-2,2	285	294	3,2	-3,5
Stivarga™	46	73	58,7	42,6	161	236	46,6	29,3
Xofigo™	49	69	40,8	24,4	128	188	46,9	27,5
Levitra™	65	59	-9,2	-9,6	189	165	-12,7	-13,7
Fosrenol™	42	46	9,5	7,3	122	131	7,4	3,1
Summe	2.397	2.796	16,6	12,4	6.861	8.189	19,4	12,0
Anteil am Pharma-Umsatz	79 %	80 %			78 %	80 %		

wb. = währungsbereinigt

Xarelto™ erzielte kräftige Umsatzzuwächse und konnte somit seine führende Stellung unter den nicht Vitamin-K-abhängigen oralen Gerinnungshemmern weiter festigen. Maßgeblich hierfür waren Mengenausweitungen in Europa und Japan. Auch in den USA, wo Xarelto™ von einer Tochtergesellschaft von Johnson & Johnson vermarktet wird, entwickelte sich das Geschäft positiv. Der Umsatz unseres Augenmedikaments Eylea™ stieg ebenfalls deutlich, im Wesentlichen bedingt durch das sehr gute Geschäft in Europa und Japan nach Zulassungen in weiteren Indikationen. Der Umsatz unseres Krebsmedikaments Stivarga™ verbesserte sich gegenüber dem schwachen Vorjahresquartal, unter anderem aufgrund einer positiven Entwicklung in den USA. Die Umsatzzuwächse unseres Krebsmedikaments Xofigo™ resultierten im Wesentlichen aus der guten Geschäftsentwicklung in Europa und den USA. Der Umsatz von Adempas™ zur Behandlung von Lungenhochdruck belief sich auf 49 Mio € (Vorjahr: 26 Mio €) und beinhaltete die anteilige Erfassung der aus der sGC-Kooperation mit Merck & Co., USA, resultierenden Einmalzahlung.

Das Geschäft mit den Hormonspiralen der Mirena™-Produktfamilie – Mirena™ und Jaydess™/Skyla™ – profitierte vor allem von Mengenausweitungen in den USA. Mit unserem Krebsmedikament Nexavar™ erzielten wir deutliche Umsatzzuwächse, insbesondere in Deutschland und den USA. Umsatzsteigerungen bei Adalat™ gegen Bluthochdruck und koronare Herzerkrankungen, bei Aspirin™ Cardio zur Herzinfarktsekundärprävention sowie bei unserem Antidiabetikum Glucobay™ resultierten im Wesentlichen aus Zuwächsen in China.

Der Umsatz unseres Blutgerinnungsmittels Kogenate™ lag erwartungsgemäß auf Vorjahresniveau. Das Geschäft mit unserem Multiple-Sklerose-Präparat Betaferon™/Betaseron™ war insgesamt rückläufig, unter anderem bedingt durch stärkeren Wettbewerb in den USA und Europa. Die Umsätze unserer oralen Kontrazeptiva YAZ™/Yasmin™/Yasminelle™ bewegten sich aufgrund einer geringeren Nachfrage in Europa leicht unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Der Umsatz von Levitra™ gegen erektile Dysfunktion ging trotz einer positiven Entwicklung in den USA insgesamt zurück, vor allem in China.

Im Segment **Pharma** verbesserte sich das **EBIT** im **3. Quartal 2015** deutlich um 22,9 % auf 859 Mio €. Hierin sind Sonderaufwendungen aus Effizienzsteigerungsmaßnahmen in Höhe von 7 Mio € (Vorjahr: 0 Mio €) enthalten. Das **EBIT** vor Sondereinflüssen erhöhte sich um 23,9 % auf 866 Mio €. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen steigerten wir um 18,6 % auf 1.139 Mio €. Der erfreuliche Ergebniszuwachs war im Wesentlichen auf die sehr gute Geschäftsentwicklung – insbesondere unserer neueren Produkte – sowie auf positive Währungseinflüsse von etwa 50 Mio € zurückzuführen. Gegenläufig wirkten erwartungsgemäß höhere Investitionen in Forschung und Entwicklung.

In den **ersten neun Monaten des Jahres 2015** konnten wir den **Umsatz** unseres Segments **Pharma** wpb. kräftig um 10,0 % auf 10.174 Mio € steigern. Zu diesem Wachstum trugen insbesondere unsere neueren Produkte Xarelto™, Eylea™, Stivarga™, Xofigo™ und Adempas™ mit einem Umsatz von insgesamt 3.031 Mio € (Vorjahr: 2.050 Mio €) bei. Das Geschäft entwickelte sich in allen Regionen positiv.

Das **EBIT** erhöhte sich im Dreivierteljahr 2015 um 13,0 % auf 2.256 Mio €. Die Sonderaufwendungen beliefen sich auf 105 Mio € (Vorjahr: Sonderertrag von 4 Mio €). Diese beinhalteten im Wesentlichen Aufwendungen aus der Neubewertung von sonstigen Forderungen in Höhe von 54 Mio € sowie Aufwendungen für Effizienzsteigerungsmaßnahmen von 35 Mio €. Das **EBIT** vor Sondereinflüssen stieg um 18,5 % auf 2.361 Mio €. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen verbesserte sich um 16,1 % auf 3.204 Mio €. Hierin waren positive Währungseffekte von etwa 150 Mio € enthalten.

CONSUMER HEALTH

Kennzahlen Consumer Health

[Tabelle 7]

	3. Quartal	3. Quartal	Veränderung		Dreiviertel-	Dreiviertel-	Veränderung	
	2014	2015	in %	wpb. in %	jahr 2014	jahr 2015	in %	wpb. in %
	in Mio €	in Mio €			in Mio €	in Mio €		
Umsatzerlöse	1.701	2.169	27,5	2,2	4.943	6.889	39,4	4,3
Consumer Care	1.006	1.424	41,6	1,7	2.861	4.570	59,7	4,3
Animal Health	330	357	8,2	1,8	1.018	1.171	15,0	4,8
Medical Care ¹	365	388	6,3	4,1	1.064	1.148	7,9	3,9
	in Mio €	in Mio €	in %	wb. in %	in Mio €	in Mio €	in %	wb. in %
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa	613	605	-1,3	0,8	1.818	1.906	4,8	7,2
Nordamerika	516	862	67,1	49,4	1.510	2.895	91,7	70,5
Asien / Pazifik	288	362	25,7	20,8	818	1.100	34,5	24,1
Lateinamerika / Afrika / Nahost	284	340	19,7	31,7	797	988	24,0	27,2
EBIT	363	360	-0,8		924	1.017	10,1	
Sondereinflüsse	54	-39			41	-231		
EBIT vor Sondereinflüssen²	309	399	29,1		883	1.248	41,3	
EBITDA¹	462	501	8,4		1.229	1.496	21,7	
Sondereinflüsse	54	-37			41	-208		
EBITDA vor Sondereinflüssen²	408	538	31,9		1.188	1.704	43,4	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ²	24,0 %	24,8 %			24,0 %	24,7 %		
Brutto-Cashflow³	244	336	37,7		779	1.110	42,5	
Netto-Cashflow³	260	379	45,8		626	1.148	83,4	

Vorjahreswerte angepasst

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt; wb. = währungsbereinigt

¹ Beinhaltet das Geschäft mit Kontrastmitteln und Medizingeräten.² Zur Definition siehe Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.³ Zur Definition siehe Kapitel 8 „Finanz- und Vermögenslage Bayer-Konzern“.

Der **Umsatz** des Segments **Consumer Health** erhöhte sich im 3. Quartal 2015 wpb. um 2,2 % auf 2.169 Mio €. Alle Divisionen trugen zu diesem Umsatzzuwachs bei. Der signifikante nominale Umsatzanstieg in der Division Consumer Care resultierte aus den im Rahmen der jüngsten Akquisitionen übernommenen Produkten.

Umsatzstärkste Consumer-Health-Produkte

[Tabelle 8]

	3. Quartal	3. Quartal	Veränderung		Dreiviertel-	Dreiviertel-	Veränderung	
	2014	2015	in %	wb. in %	jahr 2014	jahr 2015	in %	wb. in %
	in Mio €	in Mio €			in Mio €	in Mio €		
Claritin™ (Consumer Care) ¹	-	124	.	.	-	493	.	.
Advantage™-Produktfamilie (Animal Health)	120	130	8,3	-1,7	390	443	13,6	0,5
Aspirin™ (Consumer Care) ²	122	124	1,6	-3,2	316	345	9,2	1,7
Aleve™ (Consumer Care)	92	91	-1,1	-12,9	252	308	22,2	4,4
Bepanthen™ / Bepanthol™ (Consumer Care)	84	88	4,8	15,2	261	270	3,4	12,0
Ultravist™ (Medical Care)	73	78	6,8	5,6	218	235	7,8	2,7
Gadovist™ / Gadavist™ (Medical Care)	58	71	22,4	18,8	168	211	25,6	17,4
Coppertone™ (Consumer Care)	-	28	.	.	-	210	.	.
Canesten™ (Consumer Care)	67	72	7,5	19,5	193	201	4,1	9,1
Dr. Scholl's™ (Consumer Care)	-	55	.	.	-	191	.	.
Summe	616	861	39,8	33,8	1.798	2.907	61,7	47,6
Anteil am Consumer-Health-Umsatz	36 %	40 %			36 %	42 %		

wb. = währungsbereinigt

Vorjahreswerte angepasst

¹ von Merck & Co. erworbenes Produkt² Der Aspirin™-Umsatz inklusive des bei Pharma ausgewiesenen Umsatzes mit Aspirin™ Cardio betrug 254 Mio € (Vorjahr: 246 Mio €) im 3. Quartal 2015 und stieg somit um 3,3 %. Wb. fiel der Umsatz um 1,1 %. Im Dreivierteljahr 2015 betrug dieser Umsatz 737 Mio € (Vorjahr: 672 Mio €) und stieg somit um 9,7 %; der währungsbereinigte Umsatz erhöhte sich um 2,0 %.

In der Division **Consumer Care** erhöhte sich der Umsatz wpb. um 1,7 % auf 1.424 Mio €. Hierzu trugen insbesondere die erfreulichen Umsatzsteigerungen mit unserem Hautpflegemittel Bepanthen™/Bepanthol™ und unserem Antimykotikum Canesten™ bei, vor allem in den Wachstumsmärkten. Der Umsatz unseres Schmerzmittels Aspirin™ sank hingegen. Umsatzzuwächse in Lateinamerika/Afrika/Nahost konnten die Rückgänge in Europa nur teilweise kompensieren. Das Geschäft mit dem Analgetikum Aleve™ blieb hinter dem starken Vorjahresquartal zurück, insbesondere aufgrund von zeitlichen Umsatzverschiebungen in den USA.

Mit den von Merck & Co., Inc., USA, erworbenen Produkten erzielten wir im 3. Quartal 2015 einen Umsatz von 366 Mio €.

Der Umsatz der Division **Animal Health** erhöhte sich wpb. um 1,8 % auf 357 Mio €. Ein erfreuliches Wachstum verzeichneten wir mit unserem Floh- und Zeckenhalsband Seresto™, im Wesentlichen in den USA. Der Umsatz unserer Advantage™-Produktfamilie mit Floh-, Zecken- und Entwurmungsmitteln verringerte sich hingegen leicht.

Der Umsatz der Division **Medical Care** stieg wpb. um 4,1 % auf 388 Mio €, insbesondere bedingt durch eine weiterhin positive Entwicklung in den USA. Das Geschäft mit unserem MRT-Kontrastmittel Gadovist™ /Gadavist™ verzeichnete deutliche Umsatzzuwächse in allen Regionen.

Das **EBIT** des Segments **Consumer Health** lag im 3. Quartal 2015 mit einer Veränderung um – 0,8 % auf 360 Mio € auf Vorjahresniveau. Die Sonderaufwendungen beliefen sich auf 39 Mio € (Vorjahr: Sonderertrag von 54 Mio €). Hierin enthalten sind Aufwendungen für die Integration erworbener Geschäfte in Höhe von 31 Mio € sowie für Effizienzsteigerungsmaßnahmen in Höhe von 8 Mio €. Das **EBIT** vor Sondereinflüssen erhöhte sich um 29,1 % auf 399 Mio € (Vorjahr: 309 Mio €). Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen verbesserte sich deutlich um 31,9 % auf 538 Mio € (Vorjahr: 408 Mio €). Alle Divisionen trugen zu diesem Ergebnisanstieg bei, im Wesentlichen Consumer Care mit den Ergebnisbeiträgen aus den erworbenen Geschäften. Positiv wirkten sich auch die Währungseffekte von etwa 20 Mio € aus.

In den **ersten neun Monaten des Jahres 2015** erhöhte sich der **Umsatz** unseres Segments **Consumer Health** wpb. um 4,3 % auf 6.889 Mio €. Umsatzausweitungen verzeichneten wir in allen Divisionen. Den stärksten absoluten Zuwachs auf währungs- und portfoliobereinigter Basis erzielte unser Consumer-Care-Geschäft, insbesondere in Lateinamerika und Europa.

Im Dreivierteljahr 2015 stieg das **EBIT** um 10,1 % auf 1.017 Mio €. Hierin enthalten sind Sonderaufwendungen in Höhe von 231 Mio € (Vorjahr: Sonderertrag von 41 Mio €). Diese resultierten im Wesentlichen aus Integrationskosten in Höhe von 175 Mio € sowie aus Effizienzsteigerungsmaßnahmen von 53 Mio €. Das **EBIT** vor Sondereinflüssen verbesserte sich um 41,3 % auf 1.248 Mio € (Vorjahr: 883 Mio €). Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen erhöhte sich deutlich um 43,4 % auf 1.704 Mio € (Vorjahr: 1.188 Mio €). Darin enthalten waren positive Währungseffekte von etwa 80 Mio €.

5.2 CropScience

Kennzahlen CropScience

[Tabelle 9]

	3. Quartal	3. Quartal	Veränderung		Dreiviertel-	Dreiviertel-	Veränderung	
	2014	2015		wpb.	jahr 2014	jahr 2015		wpb.
	in Mio €	in Mio €	in %	in %	in Mio €	in Mio €	in %	in %
Umsatzerlöse	1.929	2.113	9,5	1,6	7.299	7.928	8,6	0,6
Umsatzveränderungen								
Menge	11,3 %	4,2 %			9,6 %	0,0 %		
Preis	3,3 %	-2,6 %			2,5 %	0,6 %		
Währung	-2,1 %	7,3 %			-5,9 %	7,4 %		
Portfolio	0,2 %	0,6 %			0,1 %	0,6 %		
Umsatzerlöse								
Crop Protection / Seeds	1.781	1.957	9,9	2,3	6.788	7.318	7,8	0,5
Environmental Science	148	156	5,4	-7,4	511	610	19,4	1,8
	in Mio €	in Mio €	in %	wb.	in Mio €	in Mio €	in %	in %
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa	454	465	2,4	3,1	2.580	2.737	6,1	9,0
Nordamerika	303	367	21,1	4,3	2.005	2.225	11,0	-5,8
Asien / Pazifik	318	363	14,2	7,2	1.018	1.166	14,5	2,7
Lateinamerika / Afrika / Nahost	854	918	7,5	-1,2	1.696	1.800	6,1	-3,7
EBIT	157	180	14,6		1.615	1.625	0,6	
Sondereinflüsse	-	-4			-	-79		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	157	184	17,2		1.615	1.704	5,5	
EBITDA¹	278	306	10,1		1.991	2.009	0,9	
Sondereinflüsse	-	-3			-	-73		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	278	309	11,2		1.991	2.082	4,6	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	14,4 %	14,6 %			27,3 %	26,3 %		
Brutto-Cashflow²	214	206	-3,7		1.453	1.448	-0,3	
Netto-Cashflow²	598	677	13,2		847	596	-29,6	

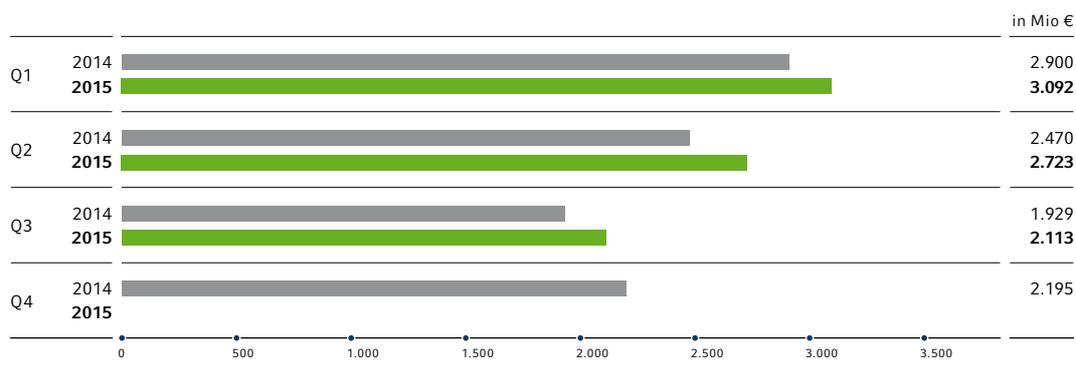
wpb. = währungs- und portfoliobereinigt; wb. = währungsbereinigt

¹ Zur Definition siehe Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.² Zur Definition siehe Kapitel 8 „Finanz- und Vermögenslage Bayer-Konzern“.

Im 3. Quartal 2015 lag der **Umsatz** des Teilkonzerns **CropScience** mit einem wpb. Anstieg um 1,6 % (nominal +9,5 %) auf 2.113 Mio € leicht über dem Niveau des starken Vorjahresquartals. Bei Crop Protection/Seeds konnten wir den Umsatz in einem schwächeren Marktumfeld, vor allem in Lateinamerika, leicht steigern. Rückläufige Umsätze verzeichneten wir hingegen bei Environmental Science.

Umsatzerlöse CropScience pro Quartal

[Grafik 10]



Der Umsatz von **Crop Protection/Seeds** stieg im 3. Quartal 2015 wpb. um 2,3 % auf 1.957 MIO €. Positiv verliefen das Geschäft mit Herbiziden, das prozentual zweistellig wuchs, und das Fungizidgeschäft. Gegenläufig entwickelten sich die SeedGrowth- und die Insektizid-Umsätze sowie das Saatgutgeschäft.

Der Umsatz von **Environmental Science** verringerte sich wpb. um 7,4 % auf 156 MIO €. Sowohl das Geschäft mit Produkten für professionelle Anwender als auch das Konsumentengeschäft waren rückläufig.

Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern

[Tabelle 10]

	3. Quartal 2014	3. Quartal 2015	Veränderung		Dreivierteljahr 2014	Dreivierteljahr 2015	Veränderung	
	in Mio €	in Mio €	in %	wpb. in %	in Mio €	in Mio €	in %	wpb. in %
Herbizides	384	487	26,8	21,0	2.032	2.180	7,3	1,8
Fungicides	479	577	20,5	9,4	1.922	2.234	16,2	8,9
Insecticides	471	471	0,0	-9,3	1.213	1.166	-3,9	-12,9
SeedGrowth	316	298	-5,7	-10,5	724	682	-5,8	-11,7
Crop Protection	1.650	1.833	11,1	2,9	5.891	6.262	6,3	-0,5
Seeds	131	124	-5,3	-5,3	897	1.056	17,7	7,0
Crop Protection/Seeds	1.781	1.957	9,9	2,3	6.788	7.318	7,8	0,5
Environmental Science	148	156	5,4	-7,4	511	610	19,4	1,8

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

Die Umsätze von **CropScience** entwickelten sich regional unterschiedlich:

In **Europa** erzielten wir einen Umsatz von 465 MIO €. Dies entspricht einem Plus von wb. 3,1 %. Ein prozentual zweistelliges Wachstum erzielten wir mit unseren Herbiziden, insbesondere zur Anwendung in Getreide. Auch unser Geschäft mit Insektiziden und Gemüsesaatgut konnten wir ausweiten. Die Fungizidumsätze blieben, nach einem wetterbedingt niedrigen Befallsdruck, deutlich hinter dem starken Vorjahresquartal zurück.

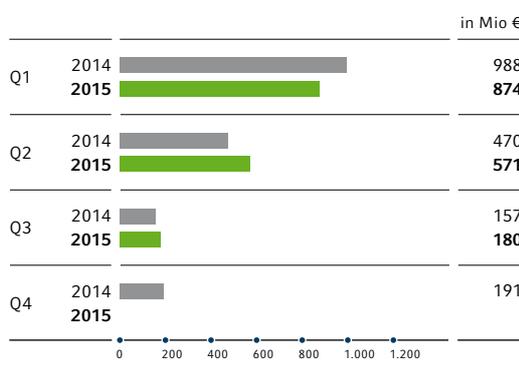
In **Nordamerika** stieg der Umsatz im 3. Quartal 2015 um wb. 4,3 % auf 367 MIO €. Ein sehr erfreuliches Wachstum erzielten wir mit Herbiziden, Fungiziden, Insektiziden und Saatgut. Das SeedGrowth-Geschäft war hingegen stark rückläufig, insbesondere aufgrund der hohen Lagerbestände an bereits behandeltem Saatgut im Markt. Bei Environmental Science lief das Geschäft mit Produkten für professionelle Anwender positiv. Kanada hatte maßgeblichen Anteil an der insgesamt positiven Entwicklung, da das Geschäft in allen Bereichen deutlich ausgebaut werden konnte.

In der Region **Asien/Pazifik** stieg der Umsatz deutlich auf 363 Mio € (wb. +7,2 %). Mit prozentual zweistelligen Wachstumsraten verliefen das Herbizid- und das SeedGrowth-Geschäft in einem leicht erholten Marktumfeld besonders erfolgreich. Auch die Umsätze mit Insektiziden und Fungiziden sowie mit Gemüsesaatgut konnten deutlich ausgeweitet werden. Rückläufige Umsätze verzeichneten wir hingegen im Geschäft mit Reissaatgut und bei Environmental Science.

Der Umsatz in **Lateinamerika/Afrika/Nahost** reduzierte sich wb. leicht um 1,2 % auf 918 Mio €. Bei Crop Protection/Seeds war vor allem das Insektizidgeschäft, insbesondere in Brasilien, aufgrund eines wesentlich geringeren Befallsdrucks rückläufig. Deutliche Umsatzsteigerungen bei Herbiziden und Fungiziden sowie mit Gemüsesaatgut konnten dies nicht vollständig kompensieren. Der Umsatz von Environmental Science ging gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich zurück.

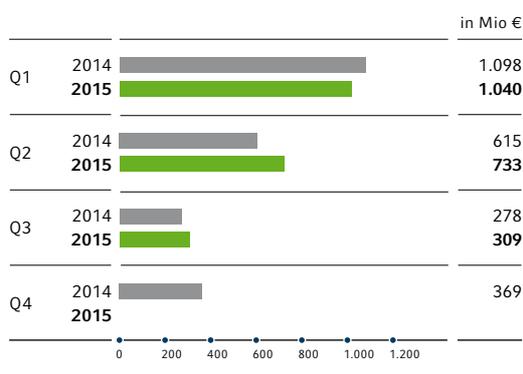
**EBIT
CropScience pro Quartal**

[Grafik 11]



**EBITDA vor Sondereinflüssen
CropScience pro Quartal**

[Grafik 12]



Das **EBIT** von **CropScience** erhöhte sich im 3. Quartal 2015 um 14,6 % auf 180 Mio €. Hierin enthalten sind Sonderaufwendungen in Höhe von 4 Mio € (Vorjahr: 0 Mio €) aus der Konsolidierung von Produktionsstätten. Das **EBIT** vor Sondereinflüssen stieg um 17,2 % auf 184 Mio €. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen lag mit 309 Mio € um 11,2 % über Vorjahr (Vorjahr: 278 Mio €). Hierzu trug im Wesentlichen ein positiver Währungseffekt von rund 30 Mio € bei.

Im **Dreivierteljahr 2015** blieb der **Umsatz** von **CropScience** mit 7.928 Mio € trotz des schwächeren Marktumfeldes auf Vorjahresniveau (wpb. +0,6 %). Bei Crop Protection/Seeds glich die insgesamt positive Entwicklung des Fungizid- und des Saatgutgeschäfts die rückläufigen Umsätze mit Insektiziden und Saatgutbehandlungsmitteln aus. Environmental Science verzeichnete leichte Umsatzsteigerungen. Regional waren wir im Dreivierteljahr insbesondere in Europa, aber auch in Asien/Pazifik erfolgreich. Die Umsätze in Nordamerika sowie Lateinamerika/Afrika/Nahost gingen hingegen zurück.

Das **EBIT** von **CropScience** lag mit 1.625 Mio € im Dreivierteljahr 2015 auf Vorjahresniveau (+0,6 %). Das Ergebnis war in diesem Zeitraum durch Sonderaufwendungen in Höhe von 79 Mio € beeinflusst (Vorjahr: 0 Mio €), die vor allem aus der Konsolidierung von Produktionsstätten resultierten. Das **EBIT** vor Sondereinflüssen stieg um 5,5 % auf 1.704 Mio €. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen konnten wir mit 2.082 Mio € um 4,6 % steigern. Höhere Absatzpreise und ein positiver Währungseffekt von rund 60 Mio € trugen hierzu wesentlich bei.

5.3 Covestro

Kennzahlen Covestro

[Tabelle 11]

	3. Quartal	3. Quartal	Veränderung		Dreiviertel-	Dreiviertel-	Veränderung	
	2014	2015	in %	wpb. in %	jahr 2014	jahr 2015	in %	wpb. in %
	in Mio €	in Mio €			in Mio €	in Mio €		
Umsatzerlöse	3.036	3.009	-0,9	-7,7	8.703	9.208	5,8	-3,2
Umsatzveränderungen								
Menge	6,1 %	-0,2 %			6,5 %	2,9 %		
Preis	-0,8 %	-7,5 %			-1,9 %	-6,1 %		
Währung	-0,3 %	6,8 %			-2,4 %	9,0 %		
Portfolio	-0,2 %	0,0 %			-0,4 %	0,0 %		
Umsatzerlöse								
Polyurethanes	1.652	1.513	-8,4	-14,5	4.694	4.702	0,2	-8,2
Polycarbonates	726	818	12,7	3,2	2.079	2.410	15,9	4,1
Coatings, Adhesives, Specialties	503	520	3,4	-3,2	1.455	1.615	11,0	2,5
Sonstiges Covestro-Geschäft	155	158	1,9	-1,3	475	481	1,3	-2,9
	in Mio €	in Mio €	in %	wb. in %	in Mio €	in Mio €	in %	wb. in %
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa	1.122	1.130	0,7	1,0	3.405	3.381	-0,7	-0,5
Nordamerika	678	729	7,5	-9,7	1.920	2.213	15,3	-5,1
Asien / Pazifik	878	819	-6,7	-18,9	2.360	2.579	9,3	-7,7
Lateinamerika / Afrika / Nahost	358	331	-7,5	-3,6	1.018	1.035	1,7	1,9
EBIT	184	217	17,9		512	714	39,5	
Sondereinflüsse	-2	-87			-21	-188		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	186	304	63,4		533	902	69,2	
EBITDA¹	333	388	16,5		953	1.239	30,0	
Sondereinflüsse	-1	-84			-17	-163		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	334	472	41,3		970	1.402	44,5	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	11,0 %	15,7 %			11,1 %	15,2 %		
Brutto-Cashflow²	261	310	18,8		760	981	29,1	
Netto-Cashflow²	274	326	19,0		363	849	133,9	

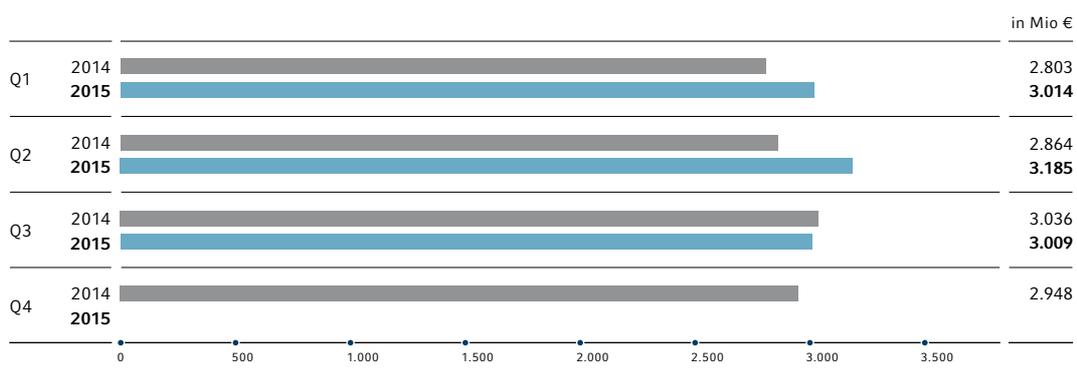
wpb. = währungs- und portfoliobereinigt; wb. = währungsbereinigt

¹ Zur Definition siehe Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.² Zur Definition siehe Kapitel 8 „Finanz- und Vermögenslage Bayer-Konzern“.

Der **Umsatz** von **Covestro** (vormals MaterialScience) sank im **3. Quartal 2015** im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wpb. um 7,7 % (nominal -0,9 %) auf 3.009 Mio €. Die Absatzpreise waren in den drei Business Units rückläufig, primär bei Polyurethanes. Dies war in erster Linie der Rohstoffpreisentwicklung geschuldet. Die Absatzmengen lagen insgesamt auf dem Niveau des Vorjahres.

Umsatzerlöse Covestro pro Quartal

[Grafik 13]



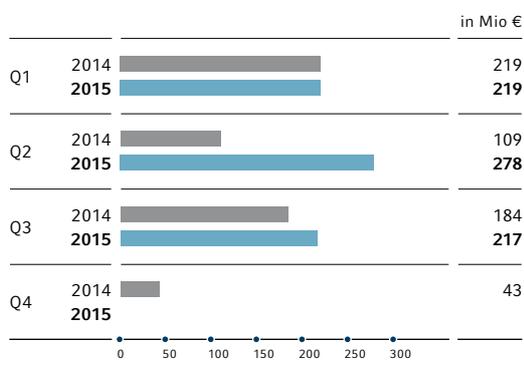
In der Business Unit **Polyurethanes** sank der Umsatz wpb. um 14,5 % auf 1.513 Mio €. Dieser Rückgang resultierte im Wesentlichen aus deutlich gesunkenen Absatzpreisen in den drei Produktgruppen Toluylen-Diisocyanat (TDI), Diphenylmethan-Diisocyanat (MDI) und Polyether-Polyole (PET), der wesentliche Treiber waren dabei insgesamt rückläufige Rohstoffpreise.

Die Business Unit **Polycarbonates** erhöhte den Umsatz wpb. um 3,2 % auf 818 Mio €. Dieser Zuwachs ist vor allem auf eine positive Mengenentwicklung bei leicht rückläufigen Absatzpreisen zurückzuführen.

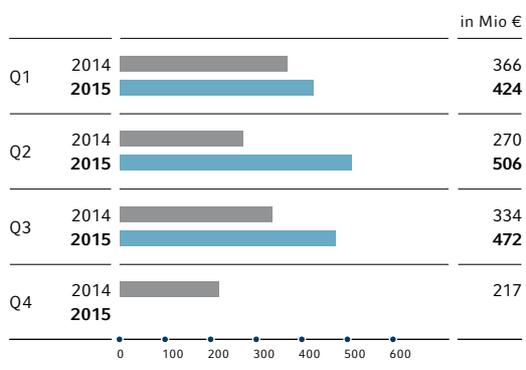
In der Business Unit **Coatings, Adhesives, Specialties** sank der Umsatz wpb. um 3,2 % auf 520 Mio €. Sowohl die Absatzmengen als auch die Absatzpreise lagen insgesamt leicht unter dem Vorjahr.

EBIT
Covestro pro Quartal

[Grafik 14]

EBITDA vor Sondereinflüssen
Covestro pro Quartal

[Grafik 15]



Im 3. Quartal 2015 lag das **EBIT** von **Covestro** mit 217 Mio € (+17,9 %) über dem Vorjahreswert. Hierin enthalten sind Sonderaufwendungen aus Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 87 Mio € (Vorjahr: 2 Mio €), die im Wesentlichen aus der Verselbstständigung und dem Börsengang von Covestro sowie der Konsolidierung von Produktionsstätten resultierten. Das **EBIT** vor Sondereinflüssen stieg deutlich um 63,4 % auf 304 Mio €. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen verbesserte sich ebenfalls deutlich um 41,3 % auf 472 Mio € (Vorjahr: 334 Mio €). Deutlich gesunkene Rohstoffpreise konnten den Rückgang der Absatzpreise überkompensieren. Dies war auf eine vorteilhaftere Angebots-Nachfrage-Situation in einigen Märkten zurückzuführen. Positive Währungseffekte von rund 70 Mio € trugen ebenfalls zur Ergebnissteigerung bei.

Im **Dreivierteljahr 2015** sank der Umsatz von **Covestro** wpb. um 3,2 % (nominal +5,8 %) auf 9.208 Mio €. Gesunkene Absatzpreise, vor allem bei Polyurethanen aber auch bei Polycarbonates, konnten nicht durch die in allen Business Units gestiegenen Absatzmengen ausgeglichen werden.

Das **EBIT** verbesserte sich deutlich um 39,5 % auf 714 Mio €. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen stieg um 44,5 % auf 1.402 Mio €. Deutlich gesunkene Rohstoffpreise und ausgeweitete Absatzmengen konnten den Rückgang der Absatzpreise überkompensieren. Darüber hinaus trugen positive Währungseffekte von etwa 200 Mio € zu diesem Ergebnisanstieg bei.

5.4 Geschäftsentwicklung nach Regionen

Umsatzerlöse nach Regionen und Segmenten (nach Verbleib)

[Tabelle 12]

	Europa				Nordamerika				Asien / Pazifik				Lateinamerika / Afrika / Nahost				Gesamt			
	3. Quartal 2014		3. Quartal 2015		3. Quartal 2014		3. Quartal 2015		3. Quartal 2014		3. Quartal 2015		3. Quartal 2014		3. Quartal 2015		3. Quartal 2014		3. Quartal 2015	
	in Mio €	in Mio €	in %	wb. in %	in Mio €	in Mio €	in %	wb. in %	in Mio €	in Mio €	in %	wb. in %	in Mio €	in Mio €	in %	wb. in %	in Mio €	in Mio €	in %	wb. in %
HealthCare	1.707	1.817	6,4	7,7	1.247	1.777	42,5	26,3	1.084	1.315	21,3	13,9	702	742	5,7	22,4	4.740	5.651	19,2	16,2
Pharma	1.094	1.212	10,8	11,5	731	915	25,2	10,0	796	953	19,7	11,4	418	402	-3,8	16,0	3.039	3.482	14,6	11,7
Consumer Health	613	605	-1,3	0,8	516	862	67,1	49,4	288	362	25,7	20,8	284	340	19,7	31,7	1.701	2.169	27,5	24,0
CropScience	454	465	2,4	3,1	303	367	21,1	4,3	318	363	14,2	7,2	854	918	7,5	-1,2	1.929	2.113	9,5	2,2
Covestro	1.122	1.130	0,7	1,0	678	729	7,5	-9,7	878	819	-6,7	-18,9	358	331	-7,5	-3,6	3.036	3.009	-0,9	-7,7
Konzern (inkl. Überleitung)	3.527	3.659	3,7	4,4	2.230	2.874	28,9	12,4	2.284	2.500	9,5	0,3	1.926	2.003	4,0	7,1	9.967	11.036	10,7	5,8
	Dreivierteljahr 2014	Dreivierteljahr 2015	Veränderung		Dreivierteljahr 2014	Dreivierteljahr 2015	Veränderung		Dreivierteljahr 2014	Dreivierteljahr 2015	Veränderung		Dreivierteljahr 2014	Dreivierteljahr 2015	Veränderung		Dreivierteljahr 2014	Dreivierteljahr 2015	Veränderung	
	in Mio €	in Mio €	in %	wb. in %	in Mio €	in Mio €	in %	wb. in %	in Mio €	in Mio €	in %	wb. in %	in Mio €	in Mio €	in %	wb. in %	in Mio €	in Mio €	in %	wb. in %
HealthCare	5.038	5.481	8,8	9,9	3.503	5.435	55,2	35,8	3.212	3.966	23,5	11,8	1.971	2.181	10,7	18,1	13.724	17.063	24,3	18,1
Pharma	3.220	3.575	11,0	11,4	1.993	2.540	27,4	9,4	2.394	2.866	19,7	7,6	1.174	1.193	1,6	11,9	8.781	10.174	15,9	10,0
Consumer Health	1.818	1.906	4,8	7,2	1.510	2.895	91,7	70,5	818	1.100	34,5	24,1	797	988	24,0	27,2	4.943	6.889	39,4	32,6
CropScience	2.580	2.737	6,1	9,0	2.005	2.225	11,0	-5,8	1.018	1.166	14,5	2,7	1.696	1.800	6,1	-3,7	7.299	7.928	8,6	1,2
Covestro	3.405	3.381	-0,7	-0,5	1.920	2.213	15,3	-5,1	2.360	2.579	9,3	-7,7	1.018	1.035	1,7	1,9	8.703	9.208	5,8	-3,2
Konzern (inkl. Überleitung)	11.792	12.352	4,7	5,9	7.434	9.879	32,9	14,0	6.604	7.721	16,9	3,3	4.717	5.053	7,1	6,8	30.547	35.005	14,6	7,5

Vorjahreswerte angepasst
wb. = währungsbereinigt

6. Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen

Für den Bayer-Konzern bedeutende Kennzahlen sind das EBIT vor Sondereinflüssen und das EBITDA vor Sondereinflüssen. Um eine bessere Beurteilung der operativen Geschäftstätigkeit zu ermöglichen, wurden die Kennzahlen EBIT und EBITDA – wie in der nachfolgenden Tabelle dargestellt – um Sondereinflüsse bereinigt. Sondereinflüsse sind einmalige bzw. in ihrer Art oder Höhe nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte. EBITDA, EBITDA vor Sondereinflüssen und EBIT vor Sondereinflüssen sind Kennzahlen, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert sind. Daher sollten sie nur als ergänzende Informationen angesehen werden. Das EBITDA vor Sondereinflüssen ist eine geeignete Kennzahl für die Beurteilung der operativen Geschäftstätigkeit, da es weder durch Abschreibungen oder Wertaufholungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen noch durch Sondereinflüsse beeinträchtigt ist. Das Unternehmen möchte dem Leser mit dieser Kennzahl ein Bild der Ertragslage vermitteln, das im Zeitablauf vergleichbar und zutreffend informiert. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen, die sich aus der Relation von EBITDA vor Sondereinflüssen zu Umsatzerlösen ergibt, dient als relative Kennzahl zum internen und externen Vergleich der operativen Ertragskraft.

Die Abschreibungen stiegen im Dreivierteljahr 2015 um 17,5 % auf 2.376 Mio € (Vorjahr: 2.022 Mio €). Diese setzten sich zusammen aus Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte von 1.273 Mio € (Vorjahr: 1.077 Mio €) und aus Abschreibungen auf Sachanlagen von 1.103 Mio € (Vorjahr: 945 Mio €). In den Abschreibungen waren außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 75 Mio € (Vorjahr: 68 Mio €) enthalten, von denen 58 Mio € (Vorjahr: 8 Mio €) als Sondereinflüsse erfasst wurden.

Überleitung Sondereinflüsse

[Tabelle 13]

	EBIT ¹ 3. Quartal 2014	EBIT ¹ 3. Quartal 2015	EBIT ¹ Dreiviertel- jahr 2014	EBIT ¹ Dreiviertel- jahr 2015	EBITDA ² 3. Quartal 2014	EBITDA ² 3. Quartal 2015	EBITDA ² Dreiviertel- jahr 2014	EBITDA ² Dreiviertel- jahr 2015
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Vor Sondereinflüssen	1.301	1.769	4.842	6.045	1.977	2.523	6.856	8.363
HealthCare	54	-46	45	-336	54	-44	49	-309
Restrukturierung	-	-15	-	-88	-	-13	-	-61
Rechtsfälle	-	-	-	-14	-	-	-	-14
Integrationskosten	-26	-31	-67	-177	-26	-31	-63	-177
Beilegung von vor Erwerb bestehender Geschäftsbeziehung	-	-	35	-	-	-	35	-
Desinvestitionen	80	-	77	3	80	-	77	3
Neubewertung sonstiger Forderungen	-	-	-	-60	-	-	-	-60
CropScience	-	-4	-	-79	-	-3	-	-73
Rechtsfälle	-	-	-	-18	-	-	-	-18
Desinvestitionen	-	-4	-	-50	-	-3	-	-44
Neubewertung sonstiger Forderungen	-	-	-	-11	-	-	-	-11
Covestro	-2	-87	-21	-188	-1	-84	-17	-163
Restrukturierung	-2	-87	-21	-186	-1	-84	-17	-161
Neubewertung sonstiger Forderungen	-	-	-	-2	-	-	-	-2
Überleitung	-7	-67	-20	-100	-7	-67	-20	-100
Restrukturierung	-7	-35	-20	-67	-7	-35	-20	-67
Rechtsfälle	-	-32	-	-32	-	-32	-	-32
Neubewertung sonstiger Forderungen	-	-	-	-1	-	-	-	-1
Summe Sondereinflüsse	45	-204	4	-703	46	-198	12	-645
davon Herstellungskosten	-2	-34	-12	-271	-2	-28	-12	-219
davon Vertriebskosten	-2	-9	-13	-80	-2	-9	-13	-76
davon Forschungs- und Entwicklungskosten	-1	-5	-3	-16	-1	-5	-3	-14
davon Allgemeine Verwaltungskosten	-5	-97	-32	-160	-5	-97	-28	-160
davon Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	55	-59	64	-176	56	-59	68	-176
Nach Sondereinflüssen	1.346	1.565	4.846	5.342	2.023	2.325	6.868	7.718

Vorjahreswerte angepasst

¹ EBIT: Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern² EBITDA: EBIT zuzüglich Abschreibungen und abzüglich Wertaufholungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

7. Bereinigtes Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie gemäß IFRS wird sowohl durch Effekte aus der Kaufpreisaufteilung für Akquisitionen als auch durch weitere Sondersachverhalte beeinflusst. Um die Vergleichbarkeit unserer Performance im Zeitablauf zu erhöhen, ermitteln wir ein „Bereinigtes Konzernergebnis aus fortzuführendem Geschäft“, das um sämtliche Abschreibungen/Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, außerplanmäßige Abschreibungen/Wertaufholungen auf Sachanlagen und Sondereinflüsse sowie die darauf bezogenen Steuereffekte bereinigt ist.

Basierend auf diesem bereinigten Konzernergebnis weisen wir analog zum Ergebnis je Aktie ein bereinigtes Ergebnis je Aktie aus, das wir als Basis für unsere Dividendenpolitik verwenden. Im 3. Quartal 2015 erzielten wir ein bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft von 1,69 € (Vorjahr: 1,32 €). Dies entspricht einem Anstieg um 28,0 %.

Bereinigtes Ergebnis je Aktie „Core EPS“

[Tabelle 14]

	3. Quartal 2014	3. Quartal 2015	Dreiviertel- jahr 2014	Dreiviertel- jahr 2015
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
EBIT (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	1.346	1.565	4.846	5.342
Abschreibungen/Wertaufholungen von immateriellen Vermögenswerten	366	403	1.077	1.273
Außerplanmäßige Abschreibungen/Wertaufholungen von Sachanlagen	4	5	39	60
Sondereinflüsse (ohne Abschreibungen/Wertaufholungen)	-46	198	-12	645
„Core EBIT“	1.670	2.171	5.950	7.320
Finanzergebnis (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-302	-280	-634	-841
Sondereinflüsse Finanzergebnis	59	-21	10	-30
Ertragsteuern (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-236	-296	-1.087	-1.064
Steuereffekte bezogen auf Abschreibungen/Wertaufholungen und Sondereinflüsse	-93	-175	-328	-606
Ergebnis nach Ertragsteuern auf andere Gesellschafter entfallend (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-7	-6	-11	-18
Bereinigtes Konzernergebnis aus fortzuführendem Geschäft	1.091	1.393	3.900	4.761
	in Stück	in Stück	in Stück	in Stück
Anzahl der ausgegebenen Stammaktien	826.947.808	826.947.808	826.947.808	826.947.808
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft (in €) „Core EPS“	1,32	1,69	4,72	5,76
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus nicht fortzuführendem Geschäft (in €) „Core EPS“	0,03	0,03	0,11	0,11
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem und nicht fortzuführendem Geschäft (in €) „Core EPS“	1,35	1,72	4,83	5,87

Vorjahreswerte angepasst

Das bereinigte Konzernergebnis aus fortzuführendem Geschäft, das bereinigte Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft („Core EPS“) sowie das „Core EBIT“ stellen Kennzahlen dar, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert sind.

8. Finanz- und Vermögenslage Bayer-Konzern

Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern (Kurzfassung)

[Tabelle 15]

	3. Quartal 2014	3. Quartal 2015	Dreiviertel- jahr 2014	Dreiviertel- jahr 2015
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Brutto-Cashflow¹	1.466	1.427	5.149	5.611
Veränderung Working Capital/Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	315	879	-1.655	-678
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) im fortzuführenden Geschäft	1.781	2.306	3.494	4.933
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) im nicht fortzuführenden Geschäft	35	24	86	80
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) (Gesamt)	1.816	2.330	3.580	5.013
Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit (Gesamt)	-3.974	-965	-6.671	-2.088
Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit (Gesamt)	2.433	-2.162	2.945	-2.238
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit	275	-797	-146	687
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	1.228	3.247	1.662	1.853
Veränderung aus Wechselkurs- / Konzernkreisänderungen	177	-55	164	-145
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	1.680	2.395	1.680	2.395

¹ Brutto-Cashflow: Ergebnis nach Ertragsteuern zuzüglich Ertragsteueraufwand zuzüglich Finanzergebnis abzüglich gezahlter bzw. geschuldeter Ertragsteuern zuzüglich Abschreibungen abzüglich Wertaufholungen zuzüglich bzw. abzüglich Veränderungen der Pensionsrückstellungen abzüglich Gewinne bzw. zuzüglich Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten abzüglich Gewinne aus der Neubewertung bisheriger Vermögenswerte bei stufenweisem Unternehmenserwerb. Die Position Veränderung der Pensionsrückstellungen umfasst sowohl die Korrektur nicht zahlungswirksamer Effekte im EBIT als auch Auszahlungen aufgrund unserer Pensionsverpflichtungen.

ZUFLUSS AUS OPERATIVER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (NETTO-CASHFLOW)

Der Brutto-Cashflow im fortzuführenden Geschäft des 3. Quartals 2015 lag mit 1.427 Mio € unter dem Vorjahr. Dem höheren Ergebnis standen zusätzliche Steueraufwendungen im Zusammenhang mit der Verselbstständigung von Covestro gegenüber. Der Netto-Cashflow (gesamt) stieg durch geringere Mittelbindung im sonstigen Working Capital um 28,3 % auf 2.330 Mio €. Im Netto-Cashflow (gesamt) waren Ertragsteuerzahlungen in Höhe von 421 Mio € (Vorjahr: 685 Mio €) enthalten.

Im Dreivierteljahr 2015 erhöhte sich der Brutto-Cashflow im fortzuführenden Geschäft im Vergleich zum Vorjahr um 9,0 % auf 5.611 Mio €. Der Netto-Cashflow (gesamt) stieg durch geringere Mittelbindung im sonstigen Working Capital deutlich um 40,0 % auf 5.013 Mio €. Im Netto-Cashflow (gesamt) waren Ertragsteuerzahlungen in Höhe von 1.217 Mio € (Vorjahr: 1.420 Mio €) enthalten.

ZU-/ABFLUSS AUS INVESTIVER TÄTIGKEIT

Im 3. Quartal 2015 sind im Rahmen der investiven Tätigkeit insgesamt 965 Mio € abgeflossen. Die Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte stiegen um 20,0 % auf 655 Mio € (Vorjahr: 546 Mio €). Davon entfielen auf HealthCare 228 Mio € (Vorjahr: 188 Mio €), auf CropScience 171 Mio € (Vorjahr: 137 Mio €) und auf Covestro 128 Mio € (Vorjahr: 134 Mio €).

Im Rahmen der investiven Tätigkeit flossen im Dreivierteljahr 2015 insgesamt 2.088 Mio € ab. Die Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte stiegen um 11,8 % auf 1.601 Mio € (Vorjahr: 1.432 Mio €). Davon entfielen auf HealthCare 601 Mio € (Vorjahr: 514 Mio €), auf CropScience 416 Mio € (Vorjahr: 377 Mio €) und auf Covestro 352 Mio € (Vorjahr: 371 Mio €). Für lang- und kurzfristige Finanzanlagen flossen 584 Mio € ab (Vorjahr: 3.846 Mio €).

ZU-/ABFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit verzeichneten wir im 3. Quartal 2015 Mittelabflüsse in Höhe von 2.162 Mio €, davon Netto-Kreditrückzahlungen in Höhe von 1.938 Mio € (Vorjahr: Netto-Kreditaufnahme in Höhe von 2.579 Mio €). Die Netto-Zinsausgaben stiegen um 52,4 % auf 221 Mio € (Vorjahr: 145 Mio €).

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit flossen im Dreivierteljahr 2015 Mittel in Höhe von 2.238 Mio € ab, darunter Netto-Kreditaufnahmen in Höhe von 88 Mio € (Vorjahr: 4.952 Mio €). Die Netto-Zinsausgaben stiegen um 70,5 % auf 457 Mio € (Vorjahr: 268 Mio €), bedingt durch erhöhte Kreditaufnahmen für Akquisitionen im 4. Quartal 2014.

FLÜSSIGE MITTEL UND NETTOFINANZVERSCHULDUNG

Nettofinanzverschuldung

[Tabelle 16]

	31.12.2014	30.06.2015	30.09.2015
	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Anleihen/ Schulscheindarlehen	14.964	16.831	15.516
davon Hybridanleihen ¹	4.552	5.824	4.525
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.835	3.543	3.423
Leasingverbindlichkeiten	441	458	470
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	642	738	776
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	1.976	3.278	2.583
Positive Marktwerte aus der Sicherung bilanzieller Risiken	-258	-334	-414
Finanzverschuldung	21.600	24.514	22.354
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.853	-3.247	-2.395
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-135	-133	-700
Nettofinanzverschuldung	19.612	21.134	19.259

¹ nach IFRS Fremdkapital

Die Nettofinanzverschuldung des Bayer-Konzerns verringerte sich im Vergleich zum 30. Juni 2015 um 8,9 % von 21,1 MRD € auf 19,3 MRD € im Wesentlichen durch Mittelzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit.

In der Finanzverschuldung enthalten sind drei nachrangige Hybridanleihen mit insgesamt 4,5 MRD €. Bei der Beurteilung der Nettofinanzverschuldung ist zu berücksichtigen, dass die im Juli 2014 bzw. April 2015 begebenen Hybridanleihen im Nominalvolumen von 1,75 MRD € und 1,5 MRD € bzw. 1,3 MRD € von Moody's und von Standard & Poor's zu 50 % als Eigenkapital bewertet werden. Verglichen mit klassischem Fremdkapital werden die ratingspezifischen Verschuldungskennziffern des Konzerns daher mit den Hybridanleihen entlastet. In den sonstigen Finanzverbindlichkeiten waren zum 30. September 2015 Commercial Paper in Höhe von 2,2 MRD € enthalten. Im 3. Quartal 2015 verringerten sich unsere langfristigen Finanzverbindlichkeiten von 17,2 MRD € auf 16,7 MRD €. Gleichzeitig verringerten sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten von 7,7 MRD € auf 6,0 MRD €.

Unser langfristiges Emittentenrating bewerten Standard & Poor's mit „A-“ mit stabilem Ausblick und Moody's mit „A3“ mit stabilem Ausblick. Die kurzfristigen Bewertungen liegen bei „A-2“ (Standard & Poor's) bzw. „P-2“ (Moody's). Diese Investment-Grade-Ratings dokumentieren eine gute Bonität.

VERMÖGENSLAGE UND KAPITALSTRUKTUR

Bilanz Bayer-Konzern (Kurzfassung)

[Tabelle 17]

	31.12.2014	30.06.2015	30.09.2015
	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Langfristige Vermögenswerte	48.007	49.505	49.473
Kurzfristige Vermögenswerte	22.227	25.975	24.819
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und nicht fortzuführendes Geschäft	–	183	178
Summe kurzfristige Vermögenswerte	22.227	26.158	24.997
Gesamtvermögen	70.234	75.663	74.470
Eigenkapital	20.218	22.466	22.580
Langfristiges Fremdkapital	34.513	32.433	32.548
Kurzfristiges Fremdkapital	15.503	20.650	19.231
Rückstellungen und Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und nicht fortzuführendem Geschäft	–	114	111
Summe kurzfristiges Fremdkapital	15.503	20.764	19.342
Fremdkapital	50.016	53.197	51.890
Gesamtkapital	70.234	75.663	74.470

Die Bilanzsumme verringerte sich im Vergleich zum 30. Juni 2015 um 1,2 MRD € auf 74,5 MRD €. Die langfristigen Vermögenswerte in Höhe von 49,5 MRD € blieben unverändert. Die Summe der kurzfristigen Vermögenswerte ging um 1,2 MRD € auf 25,0 MRD € zurück. Dieser Rückgang resultierte im Wesentlichen aus niedrigeren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Zahlungsmittelabflüssen, die durch gegenläufige Effekte aus höheren sonstigen finanziellen Vermögenswerten und sonstigen Forderungen teilweise kompensiert wurden.

Das Eigenkapital erhöhte sich um 0,1 MRD € auf 22,6 MRD €. Dem Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 1,0 MRD € standen gegenläufige Effekte aus der erfolgsneutralen Erhöhung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 0,6 MRD € und negative Effekte aus der Währungsumrechnung in Höhe von 0,4 MRD € gegenüber. Die Eigenkapitalquote lag zum 30. September 2015 bei 30,3 % (30. Juni 2015: 29,7 %).

Das Fremdkapital verminderte sich im 3. Quartal 2015 um 1,3 MRD € auf 51,9 MRD €. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erhöhten sich um 0,5 MRD € und die sonstigen Rückstellungen um 0,4 MRD €. Die Finanzverbindlichkeiten sanken um 2,1 MRD € u. a. aufgrund der Rückzahlung einer Hybrid-Anleihe, die 2005 begeben wurde, und dem Verkauf von Commercial Paper.

Nettopensionsverpflichtungen

[Tabelle 18]

	31.12.2014	30.06.2015	30.09.2015
	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12.236	11.176	11.708
Forderungen im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen	–41	–43	–40
Nettopensionsverpflichtungen	12.195	11.133	11.668

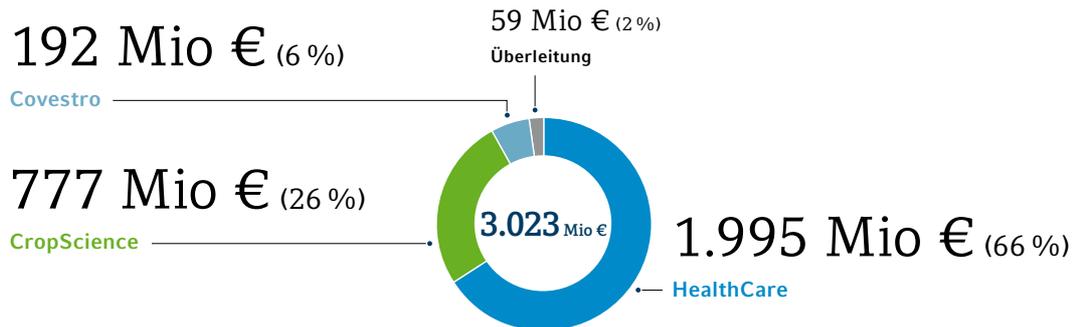
Im 3. Quartal 2015 erhöhten sich die Nettopensionsverpflichtungen um 0,6 MRD € auf 11,7 MRD €. Grund hierfür waren im Wesentlichen die gesunkenen langfristigen Kapitalmarktzinsen für hochwertige Unternehmensanleihen in Deutschland und den USA.

9. Wachstum und Innovation

Unsere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung stiegen im Dreivierteljahr 2015 um **wb. 14,1 %** auf **3.023 Mio €** (Vorjahr: 2.520 Mio €). Davon entfielen **1.041 Mio €** (**wb. +15,1 %**; Vorjahr: 867 Mio €) auf das 3. Quartal 2015. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich auf **1.599 Mio €** (Vorjahr: 1.427 Mio €) im Dreivierteljahr 2015, davon entfielen **654 Mio €** (Vorjahr: 544 Mio €) auf das 3. Quartal 2015.

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen Dreivierteljahr 2015

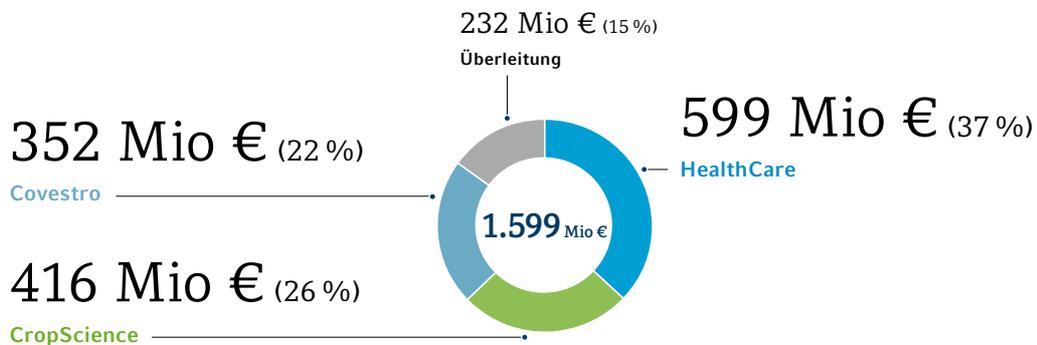
[Grafik 16]



Anteile der Teilkonzerne in Klammern

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte Dreivierteljahr 2015

[Grafik 17]



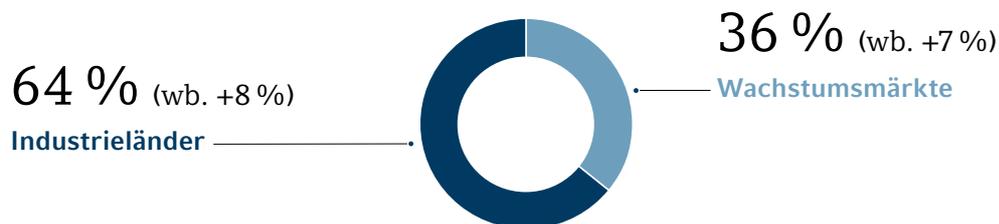
Anteile der Teilkonzerne in Klammern

Der Umsatz in den Wachstumsmärkten¹ stieg in den ersten neun Monaten des Jahres 2015 **wb. um 6,7 %** auf **12.658 Mio €** (Vorjahr: 11.301 Mio €), davon entfielen **4.270 Mio €** (**wb. 1,7 %**; Vorjahr: 4.103 Mio €) auf das 3. Quartal 2015. Der Anteil der Wachstumsländer am Gesamtumsatz lag leicht unter dem Vorjahr bei **36,2 %** (Vorjahr: 37,0 %). Im 3. Quartal 2015 belief er sich auf **38,7 %** (Vorjahr: 41,2 %).

¹ Als Wachstumsmärkte haben wir Asien (ohne Japan), Lateinamerika, Osteuropa sowie Afrika und Nahost definiert.

Umsatzentwicklung Dreivierteljahr 2015

[Grafik 18]



Veränderung währungsbereinigt in Klammern

9.1 HealthCare

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im Dreivierteljahr 2015 erhöhten wir die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung von HealthCare um wb. 19,4 % auf 1.995 MIO € (Vorjahr: 1.613 MIO €). Davon entfielen 699 MIO € (wb. +21,0 %; Vorjahr: 561 MIO €) auf das 3. Quartal 2015. Mit unserer Forschungs- und Entwicklungspipeline erzielten wir im 3. Quartal 2015 weitere Fortschritte.

Die wichtigsten noch im Zulassungsprozess befindlichen Arzneimittelkandidaten sind:

Einreichungen¹

[Tabelle 19]

	Indikation
Aflibercept	EU, Behandlung der myopiebedingten choroidalen Neovaskularisation (mCNV)
Bay 81-8973 (rFVIII)	EU, USA, Japan, Behandlung der Hämophilie A
Rivaroxaban ²	USA, Sekundärprophylaxe des akuten Koronarsyndroms (ACS)

¹ Stand: 22. Oktober 2015

² eingereicht von Janssen Research & Development, LLC

Die wichtigsten Arzneimittelkandidaten der klinischen Prüfungsphasen II und III sind:

Forschungs- und Entwicklungsprojekte (Phase II und III)¹

[Tabelle 20]

	Indikation	Status
Amikacin Inhale	Lungeninfektionen	Phase III
BAY 1841788 (ODM-201, AR-Antagonist)	Prostatakrebs	Phase III
Damoctocog alfa pegol (BAY 94-9027, long-acting rFVIII)	Hämophilie A	Phase III
Ciprofloxacin DPI	Lungeninfektionen	Phase III
Copanlisib (PI3K-Inhibitor)	Verschiedene Arten von Non Hodgkin's Lymphomen (NHL)	Phase III
Finerenone (MR-Antagonist)	Chronische Herzinsuffizienz	Phase III
Finerenone (MR-Antagonist)	Diabetische Nierenerkrankung	Phase III
LCS-16 (ULD LNG Contraceptive System)	Empfängnisverhütung, Wirkdauer bis zu 5 Jahre	Phase III
Radium-223-Dichlorid	Kombinationsbehandlung von kastrationsresistentem Prostatakrebs	Phase III
Regorafenib	Refraktärer Leberkrebs	Phase III
Riociguat	Pulmonale arterielle Hypertonie (PAH) bei Patienten, die nur unzureichend auf PDE-5i/ERA ansprechen	Phase III
Rivaroxaban	Prävention schwerer kardialer Ereignisse (MACE)	Phase III
Rivaroxaban	Anti-Koagulation in Patienten mit chronischem Herzversagen ²	Phase III
Rivaroxaban	Langzeitprävention venöser Thromboembolien	Phase III
Rivaroxaban	VTE-Prävention bei Hochrisikopatienten nach der Entlassung aus dem Krankenhaus ²	Phase III
Rivaroxaban	Embolische Schlaganfälle unklarer Ursache	Phase III
Rivaroxaban	Periphere arterielle Verschlusskrankheit (pAVK)	Phase III
Tedizolid	Lungeninfektionen	Phase III
Anetumab Ravtansine (Mesothelin ADC)	Krebs	Phase II
BAY 1067197 (Partial Adenosine A1 Agonist)	Herzinsuffizienz	Phase II
BAY 1007626 (Progestin IUS)	Empfängnisverhütung	Phase II
BAY 1142524 (Chymase-Inhibitor)	Herzinsuffizienz	Phase II
BAY 2306001 (ISIS-FXIRx)	Prävention von Thrombosen ³	Phase II
BAY 98-7196 + Anastrozol (Intravaginalring)	Endometriose	Phase II
Copanlisib (PI3K-Inhibitor)	Behandlung von rezidivierendem/resistentem Non Hodgkin's Lymphom (NHL)	Phase II
Molidustat (HIF-PH-Inhibitor)	renale Anämie	Phase II
PDGRF-beta + Aflibercept	feuchte altersbedingte Makula-Degeneration ⁴	Phase II
Radium-223-Dichlorid	Knochenmetastasen bei Brustkrebs	Phase II
Radium-223-Dichlorid	Krebs, verschiedene Studien	Phase II
Refametinib (MEK-Inhibitor)	Krebs	Phase II
Regorafenib	Krebs	Phase II
Riociguat	Pulmonale Hypertonie (IIP)	Phase II
Riociguat	Raynaud-Phänomen	Phase II
Riociguat	Diffuse systemische Sklerose	Phase II
Riociguat	Zystische Fibrose	Phase II
Rivaroxaban	Sekundärprophylaxe akutes Koronarsyndrom (ACS) ²	Phase II
Roniciclib (CDK-Inhibitor)	Kleinzelliger Lungenkrebs (SCLC)	Phase II
Vericiguat (BAY 1021189, sGC-Stimulator)	Chronische Herzinsuffizienz	Phase II
Vilaprisan (S-PRM)	symptomatische Gebärmuttermyome	Phase II
Vilaprisan (S-PRM)	Endometriose	Phase II

¹ Stand: 22. Oktober 2015² durchgeführt von Janssen Research & Development, LLC³ durchgeführt von Isis Pharmaceuticals, Inc.⁴ durchgeführt von Regeneron Pharmaceuticals, Inc.

Das Wesen der Arzneimittelforschung und -entwicklung bedingt, dass nicht alle Wirkstoffe das jeweils festgelegte Projektziel erreichen werden. Es besteht die Möglichkeit, dass einige oder alle der hier aufgeführten Projekte aufgrund wissenschaftlicher und / oder wirtschaftlicher Erwägungen abgebrochen werden und somit nicht zu einem marktfähigen Produkt führen. Zudem ist es möglich, dass die für diese Wirkstoffe erforderliche Zulassung als Arzneimittel durch die Food and Drug Administration (FDA), die European Medicines Agency (EMA) oder eine andere Zulassungsbehörde nicht erteilt wird.

Im Juli 2015 wurde **Gadovist™** von der Europäischen Kommission für die Anwendung bei Kindern unter zwei Jahren zugelassen. Diese Zulassungserweiterung gilt für alle bereits zugelassenen Indikationen.

Seit August 2015 ist unser innovatives Immunstimulans **Zelnate™** in den USA erhältlich. Zelnate™ wurde vom United States Department of Agriculture (USDA) zur unterstützenden Behandlung von durch *Mannheimia haemolytica* ausgelösten Atemwegserkrankungen bei Rindern zugelassen. Damit bietet das Produkt Tierärzten und Landwirten einen neuen Ansatz jenseits von Impfungen und Antibiotika, diese komplexen infektiösen Erkrankungen zu bekämpfen, welche die Rinderzucht erheblich beeinträchtigen.

Im September 2015 erhielt der orale Gerinnungshemmer **Xarelto™** (Wirkstoff: Rivaroxaban) von der japanischen Arzneimittelbehörde Ministry of Health, Labor and Welfare (MHLW) die Zulassung zur Behandlung und Sekundärprävention pulmonaler Thromboembolien und tiefer Venenthrombosen.

Aflibercept zur Injektion ins Auge (Handelsname: **Eylea™**) wurde im September 2015 vom europäischen Ausschuss für Humanarzneimittel (Committee for Medicinal Products for Human Use; CHMP) zur Zulassung für die Behandlung der myopiebedingten choroidalen Neovaskularisation (mCNV) empfohlen.

Das klinische Entwicklungsprogramm von **Finerenone**, unserem neuartigen, oralen Mineralokortikoidrezeptor-Antagonisten der dritten Generation, erweitern wir um drei neue Phase-III-Studien. Im September 2015 starteten zwei Studien, welche die Wirksamkeit und Sicherheit von Finerenone bei Patienten mit diabetischer Nierenerkrankung untersuchen. Eine weitere Phase-III-Studie in der Indikation chronische Herzinsuffizienz ist in Vorbereitung.

INVESTITIONEN, AKQUISITIONEN UND KOOPERATIONEN

Im Juli 2015 schlossen wir mit der Sprint Bioscience AB, Schweden, eine Kooperations- und Lizenzvereinbarung über die Erforschung, Entwicklung und Kommerzialisierung onkologischer Wirkstoffkandidaten. Im Rahmen dieser Vereinbarung erhalten wir die Lizenz für ein Forschungsprogramm, das sich im präklinischen Stadium befindet und auf die Hemmung des Stoffwechsels in Tumorzellen abzielt.

WACHSTUMSMÄRKTE

In den Wachstumsmärkten stieg der Umsatz von HealthCare im Dreivierteljahr 2015 um wb. +15,6 % auf 5.352 Mio € (Vorjahr: 4.582 Mio €), davon entfielen 1.749 Mio € (wb. +14,6 %; Vorjahr 1.593 Mio €) auf das 3. Quartal 2015. Den stärksten absoluten Zuwachs erzielten wir im 3. Quartal in China. Neben der positiven Entwicklung unserer Pharma-Produkte profitierten wir dort insbesondere von den erworbenen Consumer-Care-Geschäften. Ein zweistelliges Umsatzwachstum erzielten wir in Lateinamerika. Der Anteil der Wachstumsländer am Gesamtumsatz von HealthCare betrug 31,4 % (Vorjahr: 33,4 %) im Dreivierteljahr 2015 und 31,0 % (Vorjahr: 33,6 %) im 3. Quartal 2015.

9.2 CropScience

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung von CropScience stiegen im Dreivierteljahr 2015 um wb. 4,8 % auf 777 Mio € (Vorjahr: 690 Mio €). Davon entfielen 268 Mio € (wb. +5,9 %; Vorjahr: 238 Mio €) auf das 3. Quartal 2015.

Im August 2015 erhielt CropScience von der Europäischen Kommission die Zulassung für den Wirkstoff Terpenoid Blend QRD 460 des Produkts **Requiem™**. Das biologische Insektizid bietet eine Möglichkeit zur Bekämpfung saugender Schädlinge. Die Markteinführung in Europa ist für 2017 geplant.

INVESTITIONEN, AKQUISITIONEN UND KOOPERATIONEN

Im August 2015 wurde am Standort Knapsack mit dem Bau einer neuen Produktionsanlage zur Herstellung von Methanphosphonigsäureester (MPE), einem wichtigen Vorprodukt für den Wirkstoff Glufosinat-Ammonium, begonnen. Mit der Kapazitätserweiterung reagiert CropScience auf die steigende Nachfrage nach modernen Pflanzenschutzmitteln. Die Investitionssumme beträgt mehr als 150 Mio €.

Im September 2015 eröffnete CropScience neue Gebäude für sein europäisches Weizenzuchtzentrum in Gatersleben, Deutschland. Ein Schwerpunkt unserer Weizen-Aktivitäten liegt in der Entwicklung von Hybrid-Saatgut, das deutlich bessere Ertragsstabilität verspricht als herkömmliches Saatgut und voraussichtlich nach dem Jahr 2020 angeboten wird.

Mit der im September 2015 eröffneten Produktionsstätte in Monheim baut CropScience sein Angebot an Rapssaatgut weiter aus, um eine führende Position im europäischen Rapsmarkt zu erreichen.

Ebenfalls im September 2015 kündigten CropScience und die Organisation Round Table on Responsible Soy (RTRS) an, Soja-Produzenten gemeinsam bei der Zertifizierung ihrer Kulturen nach RTRS-Standards zu helfen. Die RTRS-Zertifizierung gewährleistet, dass Soja – ob als Rohstoff oder als verarbeitetes Produkt – aus einer Erzeugung stammt, die umweltgerecht, sozialverträglich und wirtschaftlich tragfähig ist. Die Kooperation ist zunächst auf Brasilien konzentriert.

WACHSTUMSMÄRKTE

In den Wachstumsmärkten erzielte CropScience im Dreivierteljahr 2015 eine Umsatzsteigerung von wb. 4,7 % auf 3.349 Mio € (Vorjahr: 3.034 Mio €). Auf das 3. Quartal entfielen 1.252 Mio € (wb. -0,2 %, Vorjahr 1.163 Mio €). Zuwächse erreichten wir in Asien, während Lateinamerika auf dem Niveau des Vorjahresquartals lag. Die Umsätze in Afrika/Nahost lagen deutlich unter Vorjahr. Im Dreivierteljahr 2015 betrug der Anteil der Wachstumsländer am Gesamtumsatz von CropScience 42,2 % (Vorjahr: 41,6 %) und 59,3 % im 3. Quartal 2015 (Vorjahr: 60,3 %).

9.3 Covestro

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung von Covestro erhöhten sich in den ersten neun Monaten 2015 um wb. 10,1 % auf 192 Mio € (Vorjahr: 158 Mio €). Davon entfielen 65 Mio € (wb. +27,7 %; Vorjahr: 47 Mio €) auf das 3. Quartal 2015. Darüber hinaus investierte das Unternehmen im Dreivierteljahr 2015 zusätzliche 62 Mio € (Vorjahr: 56 Mio €) in gemeinsame Projekte mit Kunden. Davon entfielen 21 Mio € (Vorjahr: 19 Mio €) auf das 3. Quartal 2015.

INVESTITIONEN, AKQUISITIONEN UND KOOPERATIONEN

Im Juli 2015 führte Covestro ein „Partner Manufacturer Program“ für die Textilindustrie ein, um Kooperationen zwischen Lieferanten, Herstellern und Markeninhabern zu fördern. Hierdurch soll die Technologie INSQIN™ gestärkt werden, die eine möglichst umweltverträgliche Herstellung von beschichteten Textilien auf Polyurethan-Basis ermöglicht. Erster Partner ist das in Südkorea ansässige Unternehmen Duksung Co., Ltd., ein weltweit führender Hersteller von Polyurethan-Kunstleder.

WACHSTUMSMÄRKTE

Im Dreivierteljahr 2015 erzielte Covestro in den Wachstumsmärkten einen Umsatz von 3.909 Mio € (wb. -2,8 % Vorjahr: 3.639 Mio €), davon entfielen 1.254 Mio € (wb. -12,1 %; Vorjahr: 1.330 Mio €) auf das 3. Quartal 2015. In Asien verzeichnete Covestro im Vergleich zum Vorjahresquartal einen deutlichen Umsatzrückgang. Auch in den Regionen Lateinamerika sowie Afrika und Nahost war das Geschäft rückläufig. Zuwächse konnte das Unternehmen hingegen in Osteuropa erzielen. In den ersten neun Monaten 2015 betrug der Anteil der Wachstumsländer am Gesamtumsatz von Covestro 42,5 % (Vorjahr: 41,8 %) und 41,7 % im 3. Quartal 2015 (Vorjahr: 43,8 %).

10. Mitarbeiter

Zum 30. September 2015 beschäftigte der Bayer-Konzern in den fortzuführenden Geschäften weltweit 117.866 Mitarbeiter (31. Dezember 2014: 117.371). Damit stieg die Zahl der Beschäftigten um 495 (+0,4 %).

Bei HealthCare waren 58.700 (31. Dezember 2014: 59.199) Mitarbeiter tätig. Die Zahl der Beschäftigten bei CropScience stieg auf 23.673 Mitarbeiter (31. Dezember 2014: 23.060). Covestro verzeichnete einen Anstieg auf 15.698 Mitarbeiter (31. Dezember 2014: 14.122). Dies ist im Wesentlichen auf den Übergang von rund 1.700 Beschäftigten im Zuge der Verselbstständigung von Covestro zurückzuführen. Dementsprechend ging die Zahl der weiteren Mitarbeiter, die überwiegend in den Servicegesellschaften beschäftigt sind, auf 19.795 (31. Dezember 2014: 20.990) zurück.

Der Personalaufwand erhöhte sich im Dreivierteljahr 2015 gegenüber dem Vorjahreszeitraum unter anderem portfoliobedingt um 18,2 % (wb. 11,8 %) auf 8.369 Mio € (Vorjahr: 7.080 Mio €). Davon entfielen 2.739 Mio € auf das 3. Quartal 2015.

11. Chancen und Risiken

Als international agierendes Unternehmen mit einem diversifizierten Portfolio ist der Bayer-Konzern einer Vielzahl von internen und externen Entwicklungen oder Ereignissen ausgesetzt, die das Erreichen unserer finanziellen und nicht-finanziellen Ziele im wesentlichen Maße beeinflussen können.

Das Chancen- und Risikomanagement ist bei Bayer integraler Bestandteil des konzernweiten Systems der Unternehmensführung. Für eine ausführliche Darstellung unserer Chancen- und Risikomanagementprozesse und der Chancen- und Risikolage verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2014, Kapitel 20.3. Grundlegende Veränderungen haben sich seitdem nicht ergeben. Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine den Fortbestand des Bayer-Konzerns gefährdenden Risiken ab. Darüber hinaus sind weiterhin keine Risiken mit gegenseitig verstärkenden Abhängigkeiten, die sich zu einer Bestandsgefährdung aufbauen könnten, erkennbar.

Die im Vergleich zur Darstellung im Geschäftsbericht 2014 (Anhangangabe [32]) eingetretenen wesentlichen Entwicklungen im Bereich der rechtlichen Risiken sind im verkürzten Anhang zum Zwischenabschluss Bayer-Konzern unter „Rechtliche Risiken“ dargestellt. Der Bayer-Geschäftsbericht 2014 steht unter www.bayer.de kostenlos zum Herunterladen bereit.

12. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag hat Covestro (vormals MaterialScience) am 6. Oktober 2015 aus einer Kapitalerhöhung 62,5 Mio neue Aktien emittiert. Der Ausgabepreis lag bei 24,00 € pro Stück, der Bruttoerlös somit bei 1,5 Mrd €. Die Beteiligungsquote von Bayer sinkt dadurch auf 69 %.

Am 7. Oktober 2015 wurden Anleihen in Höhe von 300 Mio € (nominal) in eine Pensionseinrichtung übertragen.

Ein dreiköpfiges Schiedsgericht der International Chamber of Commerce (ICC) sprach Bayer CropScience am 9. Oktober 2015 455 Mio USD für die Verletzung von Bayer-Rechten am Unkraut-Kontrollsystem Liberty Link™ durch Dow AgroSciences (DAS) zu. Der Schiedsspruch ist abschließend und rechtsverbindlich und wurde einem US-Gericht zur Bestätigung vorgelegt.

Bayer am Kapitalmarkt

Performance-Entwicklung der Bayer-Aktie der vergangenen zwölf Monate

[Grafik 19]

indexiert; 100 = Xetra-Schlusskurs am 30.9.2014, Quelle: Bloomberg



Im 3. Quartal 2015 gaben die globalen Aktienmärkte deutlich nach. Der Kurs der Bayer-Aktie fiel um 8,8 %, der DAX um 11,7 %. Der EURO STOXX 50 (Performance Index) verzeichnete im gleichen Zeitraum einen Rückgang um 9,2 %.

Verglichen mit dem Jahresschlusskurs 2014 und unter Berücksichtigung der am 28. Mai 2015 gezahlten Dividende stieg die Bayer-Aktie um 3,0 % auf 114,45 €. Der DAX verlor im gleichen Zeitraum 1,5 % und schloss bei 9.660 Punkten. Der EURO STOXX 50 stieg um 0,7 % und beendete die ersten drei Quartale mit 5.892 Punkten.

Kennzahlen der Bayer-Aktie

[Tabelle 21]

		3. Quartal 2014	3. Quartal 2015	Dreivierteljahr 2014	Dreivierteljahr 2015
Höchstkurs	in €	112,70	137,35	112,70	146,20
Tiefstkurs	in €	94,73	112,35	91,51	109,20
Durchschnittliche tägliche Umsätze	in Mio Stück	1,9	2,4	1,9	2,4
		30.09.2014	30.09.2015	31.12.2014	Veränderung 30.09.2015/31.12.2014 in %
Stichtagskurs	in €	110,90	114,45	113,00	1,3
Marktkapitalisierung	in Mio €	91.709	94.644	93.445	1,3
Bilanzielles Eigenkapital	in Mio €	20.290	22.580	20.218	11,7
Anzahl dividendenberechtigter Aktien	in Mio Stück	826,95	826,95	826,95	0,0
DAX-Entwicklung		9.474	9.660	9.806	-1,5

Xetra-Schlusskurse; Quelle: Bloomberg

Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2015

Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern

[Tabelle 22]

	3. Quartal 2014	3. Quartal 2015	Dreiertel- jahr 2014	Dreiertel- jahr 2015
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Umsatzerlöse	9.967	11.036	30.547	35.005
Herstellungskosten	-4.859	-4.956	-14.584	-15.744
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.108	6.080	15.963	19.261
Vertriebskosten	-2.579	-2.927	-7.499	-9.024
Forschungs- und Entwicklungskosten	-867	-1.041	-2.520	-3.023
Allgemeine Verwaltungskosten	-389	-509	-1.224	-1.530
Sonstige betriebliche Erträge	204	362	412	640
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-131	-400	-286	-982
EBIT¹	1.346	1.565	4.846	5.342
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	-3	-4	-11	-4
Finanzielle Erträge	68	32	258	129
Finanzielle Aufwendungen	-367	-308	-881	-966
Finanzergebnis	-302	-280	-634	-841
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.044	1.285	4.212	4.501
Ertragsteuern	-236	-296	-1.087	-1.064
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführendem Geschäft	808	989	3.125	3.437
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortzuführendem Geschäft	25	16	88	78
Ergebnis nach Ertragsteuern	833	1.005	3.213	3.515
davon auf andere Gesellschafter entfallend	7	6	11	18
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend (Konzernergebnis)	826	999	3.202	3.497
	in €	in €	in €	in €
Ergebnis je Aktie				
Aus fortzuführendem Geschäft				
unverwässert	0,97	1,19	3,77	4,13
verwässert	0,97	1,19	3,77	4,13
Aus nicht fortzuführendem Geschäft				
unverwässert	0,03	0,02	0,10	0,10
verwässert	0,03	0,02	0,10	0,10
Aus fortzuführendem und nicht fortzuführendem Geschäft				
unverwässert	1,00	1,21	3,87	4,23
verwässert	1,00	1,21	3,87	4,23

¹ EBIT = Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern
Vorjahreswerte angepasst

Gesamtergebnisrechnung Bayer-Konzern

[Tabelle 23]

	3. Quartal 2014	3. Quartal 2015	Dreiviertel- jahr 2014	Dreiviertel- jahr 2015
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Ergebnis nach Ertragsteuern	833	1.005	3.213	3.515
<i>davon auf andere Gesellschafter entfallend</i>	7	6	11	18
<i>davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend</i>	826	999	3.202	3.497
Neubewertungen der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-1.529	-647	-4.089	522
Ertragsteuern	476	82	1.282	-237
Sonstiges Ergebnis aus Neubewertungen der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-1.053	-565	-2.807	285
Sonstiges Ergebnis, das anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert wird	-1.053	-565	-2.807	285
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Derivaten	-125	22	-178	-235
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	3	89	-73	226
Ertragsteuern	35	-45	71	-14
Sonstiges Ergebnis aus Cashflow-Hedges	-87	66	-180	-23
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-1	-3	-	15
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	-	-	-	1
Ertragsteuern	-2	2	-3	1
Sonstiges Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-3	-1	-3	17
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	1.060	-361	1.002	465
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis aus Währungsumrechnung	1.060	-361	1.002	465
Sonstiges Ergebnis, das anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert wird, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind	970	-296	819	459
Veränderung aus Konzernkreisänderungen	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis¹	-83	-861	-1.988	744
<i>davon auf andere Gesellschafter entfallend</i>	5	-4	9	4
<i>davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend</i>	-88	-857	-1.997	740
Gesamtergebnis	750	144	1.225	4.259
<i>davon auf andere Gesellschafter entfallend</i>	12	2	20	22
<i>davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend</i>	738	142	1.205	4.237

¹ Summe der im Eigenkapital erfolgsneutral erfassten Wertänderungen

Bilanz Bayer-Konzern

[Tabelle 24]

	30.09.2014	30.09.2015	31.12.2014
	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	10.608	15.932	15.347
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	10.009	15.413	15.653
Sachanlagen	10.621	11.849	11.428
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	212	240	223
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.200	1.070	1.107
Sonstige Forderungen	458	402	447
Latente Steuern	2.146	4.567	3.802
	35.254	49.473	48.007
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	7.928	8.711	8.478
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.099	9.995	9.097
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.519	1.542	723
Sonstige Forderungen	1.435	1.656	1.488
Ertragsteuererstattungsansprüche	554	520	588
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.680	2.395	1.853
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und nicht fortzuführendes Geschäft	144	178	–
	25.359	24.997	22.227
Gesamtvermögen	60.613	74.470	70.234
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital der Bayer AG	2.117	2.117	2.117
Kapitalrücklage der Bayer AG	6.167	6.167	6.167
Sonstige Rücklagen	11.903	14.198	11.822
Aktionären der Bayer AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	20.187	22.482	20.106
Anteile anderer Gesellschafter	103	98	112
	20.290	22.580	20.218
Langfristiges Fremdkapital			
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	11.356	11.708	12.236
Andere Rückstellungen	1.906	2.116	2.016
Finanzverbindlichkeiten	11.402	16.740	18.484
Sonstige Verbindlichkeiten	311	1.077	1.088
Latente Steuern	589	907	689
	25.564	32.548	34.513
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	5.419	6.142	4.912
Finanzverbindlichkeiten	3.107	6.036	3.376
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.505	5.129	5.363
Ertragsteuerverbindlichkeiten	133	98	63
Sonstige Verbindlichkeiten	1.595	1.826	1.789
Rückstellungen und Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und nicht fortzuführendem Geschäft	–	111	–
	14.759	19.342	15.503
Gesamtkapital	60.613	74.470	70.234

Vorjahreswerte angepasst

Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern

[Tabelle 25]

	3. Quartal 2014	3. Quartal 2015	Dreiviertel- jahr 2014	Dreiviertel- jahr 2015
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführendem Geschäft	808	989	3.125	3.437
Ertragsteuern	236	296	1.087	1.064
Finanzergebnis	302	280	634	841
Gezahlte bzw. geschuldete Ertragsteuern	-350	-684	-1.285	-1.757
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	677	760	2.022	2.376
Veränderung Pensionsrückstellungen	-115	-151	-300	-274
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-92	-63	-134	-76
Brutto-Cashflow	1.466	1.427	5.149	5.611
Zu-/Abnahme Vorräte	-245	-276	-557	-427
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	531	789	-1.176	-1.253
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	210	-23	-174	-370
Veränderung übriges Nettovermögen/Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	-181	389	252	1.372
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) im fortzuführenden Geschäft	1.781	2.306	3.494	4.933
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) im nicht fortzuführenden Geschäft	35	24	86	80
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) (Gesamt)	1.816	2.330	3.580	5.013
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-546	-655	-1.432	-1.601
Einnahmen aus dem Verkauf von Sachanlagen und anderen Vermögenswerten	30	81	81	165
Einnahmen aus Desinvestitionen	297	2	303	2
Einnahmen/Ausgaben aus langfristigen finanziellen Vermögenswerten	84	258	18	-78
Ausgaben für Akquisitionen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-14	-162	-1.871	-159
Zins- und Dividendeneinnahmen	45	21	94	89
Einnahmen/Ausgaben aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	-3.870	-510	-3.864	-506
Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit (Gesamt)	-3.974	-965	-6.671	-2.088
Gezahlte Dividenden und Kapitalertragsteuer	-1	-3	-1.738	-1.869
Kreditaufnahme	4.965	4.445	11.798	11.647
Schuldentilgung	-2.386	-6.383	-6.846	-11.559
Zinsausgaben einschließlich Zinssicherungsgeschäften	-227	-284	-393	-571
Zinseinnahmen aus Zinssicherungsgeschäften	82	63	125	114
Ausgaben für den Erwerb von zusätzlichen Anteilen an Tochterunternehmen	-	-	-1	-
Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit (Gesamt)	2.433	-2.162	2.945	-2.238
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit (Gesamt)	275	-797	-146	687
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	1.228	3.247	1.662	1.853
Veränderung aus Konzernkreisänderungen	-	2	-	5
Veränderung aus Wechselkursänderungen	177	-57	164	-150
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	1.680	2.395	1.680	2.395

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Bayer-Konzern

[Tabelle 26]

	Gezeichnetes Kapital der Bayer AG	Kapital- rücklage der Bayer AG	Sonstige Rücklagen	Aktionären der Bayer AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
31.12.2013	2.117	6.167	12.434	20.718	86	20.804
Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern						
Kapitalerhöhung/-herabsetzung						
Dividendenausschüttung			-1.737	-1.737	-2	-1.739
Sonstige Veränderungen			1	1	-1	
Gesamtergebnis			1.205	1.205	20	1.225
30.09.2014	2.117	6.167	11.903	20.187	103	20.290
31.12.2014	2.117	6.167	11.822	20.106	112	20.218
Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern						
Kapitalerhöhung/-herabsetzung						
Dividendenausschüttung			-1.861	-1.861	-8	-1.869
Sonstige Veränderungen					-28	-28
Gesamtergebnis			4.237	4.237	22	4.259
30.09.2015	2.117	6.167	14.198	22.482	98	22.580

Verkürzter Anhang Bayer-Konzern

Kennzahlen nach Segmenten und Regionen

Kennzahlen nach Segmenten

(Tabelle 27)

	HealthCare				CropScience				Covestro		Alle sonstigen Segmente		Überleitung Corporate Center und Konsolidierung		Konzern	
	Pharma		Consumer Health		CropScience		Covestro									
	3. Quartal 2014	3. Quartal 2015	3. Quartal 2014	3. Quartal 2015	3. Quartal 2014	3. Quartal 2015	3. Quartal 2014	3. Quartal 2015	3. Quartal 2014	3. Quartal 2015	3. Quartal 2014	3. Quartal 2015	3. Quartal 2014	3. Quartal 2015	3. Quartal 2014	3. Quartal 2015
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €			in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €			in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Außenumsatzerlöse	3.039	3.482	1.701	2.169			1.929	2.113	3.036	3.009	261	262	1	1	9.967	11.036
Veränderung	7,8 %	14,6 %	1,3 %	27,5 %			12,7 %	9,5 %	4,8 %	-0,9 %	-10,3 %	0,4 %	-	-	6,0 %	10,7 %
Veränderung währungsbereinigt	10,3 %	11,7 %	3,8 %	24,0 %			14,8 %	2,2 %	5,1 %	-7,7 %	-10,0 %	1,1 %	-	-	7,7 %	5,8 %
Intersegment-Umsatzerlöse	29	8	3	4			9	6	14	18	567	575	-622	-611	-	-
Umsatzerlöse (Gesamt)	3.068	3.490	1.704	2.173			1.938	2.119	3.050	3.027	828	837	-621	-610	9.967	11.036
EBIT	699	859	363	360			157	180	184	217	47	2	-104	-53	1.346	1.565
EBIT vor Sondereinflüssen	699	866	309	399			157	184	186	304	54	58	-104	-42	1.301	1.769
EBITDA vor Sondereinflüssen	960	1.139	408	538			278	309	334	472	99	105	-102	-40	1.977	2.523
Brutto-Cashflow ¹	666	781	244	336			214	206	261	310	151	-166	-70	-40	1.466	1.427
Netto-Cashflow ¹	808	894	260	379			598	677	274	326	164	-114	-323	144	1.781	2.306
Abschreibungen	261	273	99	141			121	126	149	171	45	47	2	2	677	760
	Dreivierteljahr 2014	Dreivierteljahr 2015	Dreivierteljahr 2014	Dreivierteljahr 2015			Dreivierteljahr 2014	Dreivierteljahr 2015	Dreivierteljahr 2014	Dreivierteljahr 2015	Dreivierteljahr 2014	Dreivierteljahr 2015	Dreivierteljahr 2014	Dreivierteljahr 2015	Dreivierteljahr 2014	Dreivierteljahr 2015
Außenumsatzerlöse	8.781	10.174	4.943	6.889			7.299	7.928	8.703	9.208	815	803	6	3	30.547	35.005
Veränderung	6,9 %	15,9 %	-1,5 %	39,4 %			6,3 %	8,6 %	1,8 %	5,8 %	-5,9 %	-1,5 %	-	-	3,5 %	14,6 %
Veränderung währungsbereinigt	12,1 %	10,0 %	3,9 %	32,6 %			12,2 %	1,2 %	4,2 %	-3,2 %	-5,2 %	-1,2 %	-	-	7,9 %	7,5 %
Intersegment-Umsatzerlöse	72	26	7	4			40	25	42	45	1.639	1.705	-1.800	-1.805	-	-
Umsatzerlöse (Gesamt)	8.853	10.200	4.950	6.893			7.339	7.953	8.745	9.253	2.454	2.508	-1.794	-1.802	30.547	35.005
EBIT	1.996	2.256	924	1.017			1.615	1.625	512	714	106	45	-307	-315	4.846	5.342
EBIT vor Sondereinflüssen	1.992	2.361	883	1.248			1.615	1.704	533	902	126	123	-307	-293	4.842	6.045
EBITDA vor Sondereinflüssen	2.760	3.204	1.188	1.704			1.991	2.082	970	1.402	250	259	-303	-288	6.856	8.363
Brutto-Cashflow ¹	1.902	2.191	779	1.110			1.453	1.448	760	981	472	102	-217	-221	5.149	5.611
Netto-Cashflow ¹	1.547	2.079	626	1.148			847	596	363	849	364	-57	-253	318	3.494	4.933
Abschreibungen	772	847	305	479			376	384	441	525	124	136	4	5	2.022	2.376
Mitarbeiter (Stand 30.09.) ²	38.808	40.045	16.533	18.655			22.490	23.673	14.147	15.698	20.105	19.086	748	709	112.831	117.866

Vorjahreswerte angepasst

¹ Zur Definition siehe Kapitel 8 „Finanz- und Vermögenslage Bayer-Konzern“.² Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet.

Kennzahlen nach Regionen

[Tabelle 28]

	Europa		Nordamerika				Asien / Pazifik		Lateinamerika / Afrika / Nahost		Überleitung		Gesamt	
	3. Quartal 2014	3. Quartal 2015	3. Quartal 2014	3. Quartal 2015			3. Quartal 2014	3. Quartal 2015	3. Quartal 2014	3. Quartal 2015	3. Quartal 2014	3. Quartal 2015	3. Quartal 2014	3. Quartal 2015
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €			in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	3.527	3.659	2.230	2.874			2.284	2.500	1.926	2.003	–	–	9.967	11.036
Veränderung	3,5 %	3,7 %	8,4 %	28,9 %			7,6 %	9,5 %	6,4 %	4,0 %	–	–	6,0 %	10,7 %
Veränderung währungsbereinigt	4,1 %	4,4 %	8,7 %	12,4 %			8,3 %	0,3 %	12,8 %	7,1 %	–	–	7,7 %	5,8 %
Außenumsatzerlöse nach Sitz der Gesellschaft	3.961	4.105	2.175	2.772			2.220	2.445	1.611	1.714	–	–	9.967	11.036
Veränderung	4,8 %	3,6 %	7,1 %	27,4 %			6,6 %	10,1 %	6,8 %	6,4 %	–	–	6,0 %	10,7 %
Veränderung währungsbereinigt	5,4 %	4,2 %	7,4 %	10,2 %			7,3 %	0,8 %	14,4 %	10,5 %	–	–	7,7 %	5,8 %
Interregionen-Umsatzerlöse	2.276	2.770	845	1.010			200	191	145	213	–3.466	–4.184	–	–
EBIT	843	848	190	345			121	129	296	296	–104	–53	1.346	1.565
	Dreivierteljahr 2014	Dreivierteljahr 2015	Dreivierteljahr 2014	Dreivierteljahr 2015			Dreivierteljahr 2014	Dreivierteljahr 2015	Dreivierteljahr 2014	Dreivierteljahr 2015	Dreivierteljahr 2014	Dreivierteljahr 2015	Dreivierteljahr 2014	Dreivierteljahr 2015
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	11.792	12.352	7.434	9.879			6.604	7.721	4.717	5.053	–	–	30.547	35.005
Veränderung	5,7 %	4,7 %	2,8 %	32,9 %			3,1 %	16,9 %	0,0 %	7,1 %	–	–	3,5 %	14,6 %
Veränderung währungsbereinigt	6,8 %	5,9 %	6,9 %	14,0 %			8,7 %	3,3 %	11,1 %	6,8 %	–	–	7,9 %	7,5 %
Außenumsatzerlöse nach Sitz der Gesellschaft	13.023	13.617	7.279	9.683			6.434	7.537	3.811	4.168	–	–	30.547	35.005
Veränderung	6,0 %	4,6 %	1,9 %	33,0 %			2,7 %	17,1 %	–0,1 %	9,4 %	–	–	3,5 %	14,6 %
Veränderung währungsbereinigt	6,9 %	5,6 %	6,2 %	13,5 %			8,4 %	3,2 %	13,6 %	9,6 %	–	–	7,9 %	7,5 %
Interregionen-Umsatzerlöse	6.863	8.182	2.442	3.017			491	578	398	528	–10.194	–12.305	–	–
EBIT	3.351	3.501	867	1.245			450	597	485	314	–307	–315	4.846	5.342
Mitarbeiter (Stand 30.09.) ¹	54.093	55.992	14.596	15.958			27.513	29.501	16.629	16.415	–	–	112.831	117.866

Vorjahreswerte angepasst

¹ Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet.

Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2015

GRUNDLAGEN UND METHODEN

Der Zwischenabschluss zum 30. September 2015 ist gemäß § 37x Abs. 3 WpHG und in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 in verkürzter Form nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board, London, sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee erstellt worden.

Die Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses 2014 gelten – mit Ausnahme der im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewendeten Rechnungslegungsvorschriften – insbesondere im Hinblick auf die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend.

IM LAUFENDEN GESCHÄFTSJAH ERSTMALS ANGEWENDETE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Die erstmalige Anwendung folgender geänderter Rechnungslegungsvorschriften hatte keinen bzw. keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder auf das Ergebnis je Aktie.

Im Rahmen der jährlichen „Improvement“-Projekte hat das IASB im Dezember 2013 den fünften und sechsten Sammelband „Annual Improvements to IFRSs“ herausgegeben. Die Änderungen präzisieren den Ansatz, die Bewertung und den Ausweis von Geschäftsvorfällen, vereinheitlichen Terminologien und sind im Wesentlichen als redaktionelle Korrekturen zu bestehenden Standards zu verstehen. Sie sind für Geschäftsjahre anwendbar, die am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnen.

BILANZIERUNGSÄNDERUNGEN

Die Kaufpreisverteilung des am 1. Oktober 2014 übernommenen Consumer-Care-Geschäfts des US-Konzerns Merck & Co., Inc., wurde im 3. Quartal 2015 abgeschlossen. Hieraus ergab sich eine weitere Aktivierung von aktiven latenten Steuern aufgrund von zeitlichen Unterschieden zwischen den Wertansätzen in der IFRS-Bilanz und der Steuerbilanz bei den immateriellen Vermögenswerten sowie eine korrespondierende Verringerung des Goodwills in der Bilanz. Diese wurden nach IFRS 3.45 rückwirkend auf den Erwerbszeitpunkt angepasst. In der GuV erfolgte eine rückwirkende Anpassung der latenten Steuern von 43 Mio €. Weitere Erläuterungen zu laufenden Kaufpreisanpassungen werden unter Akquisitionen, Desinvestitionen und nicht fortzuführende Geschäfte gegeben.

Bilanzierungsänderungen Bilanz

[Tabelle 29]

	31.12.2014		
	vor Bilanzierungsänderungen	Bilanzierungsänderungen	nach Bilanzierungsänderungen
	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	16.168	-821	15.347
Latente Steuern	2.981	821	3.802
	48.007	-	48.007

Bilanzierungsänderungen Bilanz

[Tabelle 30]

	31.03.2015			30.06.2015		
	vor Bilanzierungsänderungen	Bilanzierungsänderungen	nach Bilanzierungsänderungen	vor Bilanzierungsänderungen	Bilanzierungsänderungen	nach Bilanzierungsänderungen
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Langfristige Vermögenswerte						
Geschäfts- oder Firmenwerte	17.331	-926	16.405	16.870	-890	15.980
Latente Steuern	4.025	957	4.982	3.253	933	4.186
	51.689	31	51.720	49.462	43	49.505
Gesamtvermögen	76.640	31	76.671	75.620	43	75.663
Eigenkapital						
Sonstige Rücklagen	13.451	31	13.482	14.013	43	14.056
Aktionären der Bayer AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	21.735	31	21.766	22.297	43	22.340
	21.863	31	21.894	22.423	43	22.466
Gesamtkapital	76.640	31	76.671	75.620	43	75.663

Bilanzierungsänderungen Gewinn- und Verlustrechnung

[Tabelle 31]

	1. Quartal 2015			2. Quartal 2015		
	vor Bilanzierungsänderungen	Bilanzierungsänderungen	nach Bilanzierungsänderungen	vor Bilanzierungsänderungen	Bilanzierungsänderungen	nach Bilanzierungsänderungen
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.670	-	1.670	1.546	-	1.546
Ertragsteuern	-406	31	-375	-405	12	-393
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführendem Geschäft	1.264	31	1.295	1.141	12	1.153
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.309	31	1.340	1.158	12	1.170
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend (Konzernergebnis)	1.303	31	1.334	1.152	12	1.164

Änderungen (Bereinigtes) Ergebnis je Aktie

[Tabelle 32]

	1. Quartal 2015			2. Quartal 2015		
	vor Bilanzierungsänderungen	Bilanzierungsänderungen	nach Bilanzierungsänderungen	vor Bilanzierungsänderungen	Bilanzierungsänderungen	nach Bilanzierungsänderungen
	in €	in €	in €	in €	in €	in €
Ergebnis je Aktie						
Aus fortzuführendem Geschäft						
unverwässert	1,52	0,04	1,56	1,37	0,01	1,38
verwässert	1,52	0,04	1,56	1,37	0,01	1,38
Aus nicht fortzuführendem Geschäft						
unverwässert	0,06	–	0,06	0,02	–	0,02
verwässert	0,06	–	0,06	0,02	–	0,02
Aus fortzuführendem und nicht fortzuführendem Geschäft						
unverwässert	1,58	0,04	1,62	1,39	0,01	1,40
verwässert	1,58	0,04	1,62	1,39	0,01	1,40
Bereinigtes Ergebnis je Aktie						
Aus fortzuführendem Geschäft	2,04	0,04	2,08	1,98	0,01	1,99
Aus nicht fortzuführendem Geschäft	0,06	–	0,06	0,02	–	0,02
Aus fortzuführendem und nicht fortzuführendem Geschäft	2,10	0,04	2,14	2,00	0,01	2,01

ÄNDERUNGEN ZUGRUNDE LIEGENDER PARAMETER

Änderungen in den zugrunde liegenden Parametern beziehen sich vor allem auf die Wechselkurse sowie auf die Zinssätze für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen.

Die Wechselkurse wichtiger Währungen zum Euro ergeben sich wie folgt:

Wechselkurse wichtiger Währungen

[Tabelle 33]

1 €/		Stichtagskurs			Durchschnittskurs	
		31.12.2014	30.09.2014	30.09.2015	Dreivierteljahr 2014	Dreivierteljahr 2015
BRL	Brasilien	3,22	3,08	4,48	3,10	3,48
CAD	Kanada	1,41	1,41	1,50	1,48	1,40
CHF	Schweiz	1,20	1,21	1,09	1,22	1,06
CNY	China	7,54	7,73	7,12	8,36	6,96
GBP	Großbritannien	0,78	0,78	0,74	0,81	0,73
JPY	Japan	145,23	138,11	134,69	139,55	134,73
MXN	Mexiko	17,87	17,00	18,98	17,78	17,31
RUB	Russland	72,34	49,77	73,24	47,96	65,69
USD	USA	1,21	1,26	1,12	1,36	1,11

Für die Ermittlung des Barwerts der Pensionsverpflichtungen wurden folgende wesentliche Abzinsungssätze zugrunde gelegt:

Abzinsungssatz Pensionsverpflichtungen

[Tabelle 34]

	31.12.2014	30.06.2015	30.09.2015
	in %	in %	in %
Deutschland	2,00	2,30	2,20
Großbritannien	3,60	3,80	3,80
USA	3,70	4,10	4,00

Die Kriterien der Datenselektion zur Bestimmung des Abzinsungssatzes für die Euro-Währungszone wurden beginnend mit dem Geschäftsjahr 2015 modifiziert. Die Position „Neubewertung der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen“ enthält Gewinne resultierend aus steigenden Marktzinsen. Die Modifizierung der Datenselektion zur Bestimmung des Abzinsungssatzes in der Euro-Währungszone wirkte sich mit 0,7 MRD € aus. Die Anwendung der bisherigen Datenselektionskriterien hätte zu einem um 20 Basispunkte niedrigeren Zins zum 30. September 2015 geführt. Der Nettopensionsaufwand für das Geschäftsjahr 2015 vermindert sich aufgrund der modifizierten Ermittlung des Abzinsungssatzes um 17 MIO €. Das zugrunde liegende Bond-Portfolio setzt sich weiterhin nur aus qualitativ hochwertigen Unternehmensanleihen zusammen, die ein Mindestrating von AA bzw. AAA haben. Staatlich garantierte/gesicherte Unternehmensanleihen werden nicht einbezogen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die nachfolgende Tabelle enthält die Überleitungsrechnung des EBITDA vor Sondereinflüssen der Segmente zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns:

Überleitung vom EBITDA vor Sondereinflüssen der Segmente zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns

[Tabelle 35]

	3. Quartal 2014	3. Quartal 2015	Dreivierteljahr 2014	Dreivierteljahr 2015
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
EBITDA vor Sondereinflüssen der Segmente	2.079	2.563	7.159	8.651
EBITDA vor Sondereinflüssen Corporate Center	-102	-40	-303	-288
EBITDA vor Sondereinflüssen	1.977	2.523	6.856	8.363
Abschreibungen vor Sondereinflüssen der Segmente	-674	-752	-2.010	-2.313
Abschreibungen vor Sondereinflüssen Corporate Center	-2	-2	-4	-5
Abschreibungen vor Sondereinflüssen	-676	-754	-2.014	-2.318
EBIT vor Sondereinflüssen der Segmente	1.405	1.811	5.149	6.338
EBIT vor Sondereinflüssen Corporate Center	-104	-42	-307	-293
EBIT vor Sondereinflüssen	1.301	1.769	4.842	6.045
Sondereinflüsse der Segmente	45	-193	4	-681
Sondereinflüsse Corporate Center	-	-11	-	-22
Sondereinflüsse	45	-204	4	-703
EBIT der Segmente	1.450	1.618	5.153	5.657
EBIT Corporate Center	-104	-53	-307	-315
EBIT	1.346	1.565	4.846	5.342
Finanzergebnis	-302	-280	-634	-841
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.044	1.285	4.212	4.501

Vorjahreswerte angepasst

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Entwicklung des Konsolidierungskreises

Zum 30. September 2015 wurden insgesamt 308 Gesellschaften voll- oder anteilmäßig konsolidiert (31. Dezember 2014: 302 Gesellschaften). Davon wurde unverändert zum 31. Dezember 2014 ein Unternehmen mit gemeinschaftlicher Tätigkeit gemäß IFRS 11 (Joint Arrangements) anteilmäßig konsolidiert. Ferner sind zwei Gemeinschaftsunternehmen (31. Dezember 2014: drei Gemeinschaftsunternehmen) und vier assoziierte Unternehmen (31. Dezember 2014: drei assoziierte Unternehmen) im Konzernabschluss nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 (Investments in Associates and Joint Ventures) berücksichtigt worden.

Akquisitionen, Desinvestitionen und nicht fortzuführende Geschäfte

Akquisitionen

Am 2. März 2015 hat Covestro die Übernahme sämtlicher Anteile der Thermoplast Composite GmbH, Deutschland, erfolgreich abgeschlossen. Die Thermoplast Composite GmbH ist ein technologisch führender Spezialist zur Herstellung von thermoplastischen Faserverbundwerkstoffen. Durch den Zukauf soll das Produktangebot im Bereich der Polycarbonate um Verbundwerkstoffe auf Basis von endlosfaserverstärkten thermoplastischen Materialien für wichtige Industrien erweitert werden. Es wurde ein Kaufpreis in Höhe von 18 Mio € vereinbart. Hierin ist ein variabler Kaufpreis in Höhe von 4 Mio € enthalten. Der Kaufpreis entfiel im Wesentlichen auf Patente sowie einen Geschäfts- oder Firmenwert.

Am 1. Juli 2015 hat CropScience die Übernahme sämtlicher Anteile der SeedWorks India Pvt. Ltd. mit Sitz in Hyderabad, Indien, abgeschlossen. Das Unternehmen ist auf die Züchtung, Herstellung und Vermarktung von Hybrid-Saatgut für Tomaten, Chili, Okra und Kürbis spezialisiert. Das Unternehmen besitzt Forschungs- und Produktionsstandorte in Bangalore bzw. Hyderabad. Durch den Erwerb von SeedWorks India soll das indische Gemüsesaatgutgeschäft von CropScience weiter gestärkt werden. Es wurde ein Basiskaufpreis von 78 Mio € vereinbart. Der Kaufpreis entfiel im Wesentlichen auf Patente, Forschungs- und Entwicklungsprojekte sowie einen Geschäfts- oder Firmenwert.

Im Rahmen der Übernahme des Consumer-Care-Geschäfts von Merck & Co., Inc., Whitehouse Station, New Jersey, USA, wurden am 1. Juli 2015 die Produktionsanlagen am Standort Pointe-Claire, Kanada, übernommen. Es wurde ein Kaufpreis von 70 Mio € vereinbart.

Die globale Kaufpreisallokation für das Consumer-Care-Geschäft von Merck & Co., Inc., wurde im September 2015 abgeschlossen. Der Kaufpreis reduzierte sich in 2015 um 8 Mio €. Die Kaufpreisreduktion entfiel im Wesentlichen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Vorräte sowie einen Geschäfts- oder Firmenwert. Weitere Erläuterungen zur Kaufpreisallokation werden unter Bilanzierungsänderungen gegeben.

Die Spruchverfahren, die ehemalige Minderheitsaktionäre der Bayer Pharma AG (ehemals firmierend als Bayer Schering Pharma AG), Berlin, angestrengt haben, wurden im August 2015 durch Vergleiche beendet. Die entsprechende Nachzahlung stellt eine nachträgliche Kaufpreisanpassung gemäß IFRS 3 in der Fassung vom 31. März 2004 dar, der bedingt durch den Erwerbstermin anzuwenden ist. Der im Geschäftsjahr 2013 gebildete Geschäfts- und Firmenwert von 261 Mio € hat sich dadurch um 115 Mio € vermindert.

Die genannten Transaktionen, weitere kleinere Transaktionen sowie Kaufpreisanpassungen und Anpassungen der Kaufpreisaufteilung aus Transaktionen der Vorjahre/- quartale wirkten sich zum jeweiligen Erwerbs- und Anpassungszeitpunkt auf Vermögen und Schulden des Konzerns im Dreivierteljahr wie folgt aus und führten unter Berücksichtigung der übernommenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu folgendem Mittelabfluss:

Erworbene Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert bei Erwerb sowie Anpassungen

[Tabelle 36]

	Dreiviertel- jahr 2015
	in Mio €
Geschäfts- oder Firmenwert	26
Patente und Technologien	40
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	46
Sachanlagen	24
Vorräte	-68
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	48
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2
Aktive latente Steuern	-2
Sonstige Rückstellungen	-62
Finanzverbindlichkeiten	-
Sonstige Verbindlichkeiten	3
Passive latente Steuern	-21
Nettovermögen	36
Veränderungen in den Anteilen anderer Gesellschafter	-
Kaufpreis	36
Übernommene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-2
Verbindlichkeiten für zukünftige Zahlungen	111
Kaufpreisanpassung	-37
Zahlungen für Akquisitionen aus Vorjahren/- quartalen	51
Nettoabfluss aus Akquisitionen	159

Desinvestitionen

Am 2. März 2015 hat Consumer Health den Verkauf von zwei Veterinärprodukten für Pferde, Legend/Hyonate und Marquis, an Merial Inc., Duluth, Georgia, USA, abgeschlossen. Es wurde ein Kaufpreis von 120 Mio € vereinbart. Die Einmalzahlung wird abgegrenzt und als Umsatz und Ergebnis über vier Jahre für Legend/Hyonate bzw. drei Jahre für Marquis erfasst.

Nicht fortzuführende Geschäfte

Am 8. Juni 2015 wurde ein Vertrag über den Verkauf des Diabetes-Care-Geschäfts für 1.022 Mio € an Panasonic Healthcare Holdings Co, Ltd., Tokio, Japan, geschlossen. Der Verkauf umfasst die führenden Contour™-Blutzuckermessgeräte und -sensoren, weitere Blutzuckermesssysteme wie Breeze™2 und Elite™ sowie Microlet™-Stechhilfen. Der Abschluss der Transaktion unterliegt den üblichen Bedingungen einschließlich der Genehmigung durch die relevanten Kartellbehörden und wird im 1. Quartal 2016 erwartet.

Die Diabetes-Care-Aktivitäten werden als nicht fortzuführendes Geschäft ausgewiesen. Entsprechende Angaben erfolgen aus Sicht des Bayer-Konzerns und bezwecken keine eigenständige Darstellung der entsprechenden Aktivitäten.

Im Einzelnen setzt sich das Ergebnis aus dem nicht fortzuführenden Geschäft wie folgt zusammen:

Gewinn- und Verlustrechnung aus nicht fortzuführendem Geschäft

[Tabelle 37]

	3. Quartal 2014	3. Quartal 2015	Dreiviertel- jahr 2014	Dreiviertel- jahr 2015
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Umsatzerlöse	220	232	653	705
Herstellungskosten	-84	-98	-254	-284
Bruttoergebnis vom Umsatz	136	134	399	421
Vertriebskosten	-83	-91	-246	-270
Forschungs- und Entwicklungskosten	-9	-12	-26	-34
Allgemeine Verwaltungskosten	-8	-9	-26	-27
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-6	-6	-2	-
EBIT¹	30	16	99	90
Finanzergebnis	-	-	-	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	30	16	99	90
Ertragsteuern	-5	-	-11	-12
Ergebnis nach Ertragsteuern	25	16	88	78

¹ EBIT = Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern

Nachfolgend sind die Vermögenswerte und Schulden des nicht fortzuführenden Geschäfts dargestellt.

Vermögenswerte und Fremdkapital aus nicht fortzuführendem Geschäft		[Tabelle 38]
		30.09.2015
		in Mio €
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte		35
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		6
Sachanlagen		7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		–
Sonstige Forderungen		–
Latente Steuern		–
		48
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte		116
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		–
Sonstige Forderungen		–
Ertragsteuererstattungsansprüche		–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		–
		116
Gesamtvermögen		164
Langfristiges Fremdkapital		
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen		24
Andere Rückstellungen		–
Finanzverbindlichkeiten		–
Sonstige Verbindlichkeiten		–
Latente Steuern		–
		24
Kurzfristiges Fremdkapital		
Andere Rückstellungen		85
Finanzverbindlichkeiten		–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		–
Ertragsteuerverbindlichkeiten		–
Sonstige Verbindlichkeiten		2
		87
Gesamt Fremdkapital		111

Neben den Vermögenswerten des nicht fortzuführenden Diabetes-Care-Geschäfts in Höhe von 164 Mio € wurden in der Bilanz zum 30. September 2015 weitere 14 Mio € als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte ausgewiesen.

Die nicht fortzuführenden Geschäfte wirkten sich auf die Kapitalflussrechnung des Bayer-Konzerns wie folgt aus.

Kapitalflüsse aus nicht fortzuführendem Geschäft		[Tabelle 39]			
	3. Quartal 2014	3. Quartal 2015	Dreivierteljahr 2014	Dreivierteljahr 2015	
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	35	24	86	80	
Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit	–2	–1	–5	–2	
Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	–33	–23	–81	–78	
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	–	–	–	–	

Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2015

Verkürzter Anhang Bayer-Konzern

FINANZINSTRUMENTE

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente

[Tabelle 40]

	30.09.2015						
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet			Nicht finanzielle Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten	
			Auf Basis öffentlich notierter Marktpreise (Stufe 1)	Auf Basis beobachtbarer Marktdaten (Stufe 2)	Auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Stufe 3)		
	Buchwert 30.09.2015	Nachrichtlich: beizulegender Zeitwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert in der Bilanz
in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.995						9.995
Ausleihungen und Forderungen	9.995	9.995					9.995
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.041		857	671	43		2.612
Ausleihungen und Forderungen	947	947					947
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	29		857		9		895
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	65	65					65
Derivate				671	34		705
Sonstige Forderungen	630					1.428	2.058
Ausleihungen und Forderungen	630	630					630
Nicht finanzielle Vermögenswerte						1.428	1.428
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.395						2.395
Ausleihungen und Forderungen	2.395	2.395					2.395
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	14.061		857	671	43		15.632
davon: Ausleihungen und Forderungen	13.967						13.967
Finanzverbindlichkeiten	21.991			785			22.776
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	21.991	23.837					21.991
Derivate				785			785
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.048					81	5.129
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	5.048	5.048					5.048
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten						81	81
Sonstige Verbindlichkeiten	705			167	46	1.985	2.903
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	705	705					705
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet (nicht-derivativ)					38		38
Derivate				167	8		175
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten						1.985	1.985
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	27.744			952	46		28.742
davon: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	27.744						27.744
davon: Derivate				952	8		960

Die vorangehende Tabelle stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten dar und leitet diese auf die entsprechenden Bilanzpositionen über. Da die Bilanzpositionen sonstige Forderungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten sowohl Finanzinstrumente als auch nicht finanzielle Vermögenswerte bzw. nicht finanzielle Verbindlichkeiten (z. B. sonstige Steuerforderungen oder Vorauszahlungen für zukünftig zu erhaltende Leistungen) enthalten, dient die Spalte „Nicht finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten“ einer entsprechenden Überleitung.

In Ausleihungen und Forderungen innerhalb der sonstigen finanziellen Vermögenswerte sowie in den Finanzverbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden, sind auch Finanzierungs-Leasingforderungen bzw. Finanzierungs-Leasingverbindlichkeiten enthalten, bei denen Bayer der Leasinggeber bzw. Leasingnehmer ist und die folglich nach IAS 17 bewertet werden.

Aufgrund der überwiegend kurzfristigen Laufzeiten für Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten weichen die Buchwerte am Bilanzstichtag nicht signifikant von den beizulegenden Zeitwerten ab.

Der beizulegende Zeitwert von langfristigen Forderungen, Ausleihungen, bis zur Endfälligkeit zu haltenden Finanzinvestitionen oder originären Verbindlichkeiten wird als Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzu- oder -abflüsse ermittelt. Die Abzinsung erfolgt unter Anwendung des zum Bilanzstichtag aktuellen laufzeitadäquaten Zinssatzes unter Berücksichtigung der Bonität des Kontrahenten. Sollte ein börsennotierter Preis vorhanden sein, wird dieser als beizulegender Zeitwert angesetzt.

Die beizulegenden Zeitwerte von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten entsprechen notierten Preisen auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte (Stufe 1).

Sofern keine öffentlich notierten Marktpreise auf aktiven Märkten (Stufe 1) existieren, werden für Derivate die beizulegenden Zeitwerte mit Bewertungstechniken basierend auf beobachtbaren Marktdaten zum Bilanzstichtag ermittelt (Stufe 2). Bei der Anwendung von Bewertungstechniken wird das Kreditrisiko der Vertragspartner durch die Ermittlung von Credit Value Adjustments berücksichtigt. Die Bewertung der zugehörigen Devisen- und Warentermingeschäfte erfolgt einzelfallbezogen und mit dem jeweiligen Terminkurs bzw. -preis am Bilanzstichtag. Die Terminkurse bzw. -preise richten sich nach den Kassakursen und -preisen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen. Die beizulegenden Zeitwerte von Instrumenten zur Sicherung von Zinsrisiken sowie Zinswährungsswaps ergeben sich durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsmittelzu- und -abflüsse und der Berücksichtigung einer Fremdwährungsumrechnung zum Stichtag. Zur Abzinsung dienen Marktzinssätze, die über die Restlaufzeit der Instrumente angewendet werden.

Sofern beizulegende Zeitwerte auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren geschätzt wurden, werden diese innerhalb der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie ausgewiesen. Dies betrifft teilweise die beizulegenden Zeitwerte eingebetteter Derivate sowie die Verpflichtungen für bedingte Gegenleistungen im Rahmen von Unternehmensakquisitionen.

Eingebettete Derivate werden von den jeweiligen Basisverträgen separiert. Bei den Basisverträgen handelt es sich in der Regel um Absatz- oder Bezugsverträge aus dem operativen Geschäft. Die Zahlungsströme aus dem Vertrag ändern sich aufgrund der eingebetteten Derivate beispielsweise in Abhängigkeit von Wechselkursschwankungen, Rohstoffpreisschwankungen oder sonstigen Preisschwankungen. Die intern durchgeführte Bewertung von eingebetteten Derivaten erfolgt insbesondere mit der Discounted-Cashflow-Methode, die auf individuellen nicht beobachtbaren Inputfaktoren – unter anderem geplanten Absatz- und Bezugsmengen sowie aus Marktdaten abgeleiteten Preisen – basiert (Stufe 3). Basierend auf diesen beizulegenden Zeitwerten erfolgt ein regelmäßiges Monitoring im Rahmen der quartärlchen Berichterstattung.

Die Entwicklung der auf nicht beobachtbaren Inputfaktoren basierenden und zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Stufe 3) stellte sich per saldo wie folgt dar:

Entwicklung der auf nicht beobachtbaren Inputfaktoren basierenden und zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Saldo)

[Tabelle 41]

	2015
	in Mio €
Nettobuchwerte 1.1.	-25
Ergebniswirksam erfasste Gewinne/Verluste (-)	5
davon zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Verbindlichkeiten	-1
Ergebnisneutral erfasste Gewinne/Verluste (-)	1
Zugänge von Vermögenswerten/Verbindlichkeiten (-)	1
Abgänge von Vermögenswerten (-) / Verbindlichkeiten	9
Umgliederungen in „Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und nicht fortzuführendem Geschäft“	6
Nettobuchwerte 30.09.	-3

Ergebniswirksame Veränderungen wurden in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen erfasst.

RECHTLICHE RISIKEN

Hinsichtlich der Angaben zu den rechtlichen Risiken des Bayer-Konzerns verweisen wir auf die Darstellung in Anhangangabe [32] im Bayer-Geschäftsbericht 2014. Der Bayer-Geschäftsbericht 2014 steht unter www.bayer.de kostenlos zum Herunterladen bereit. Seit diesem Geschäftsbericht hat es folgende wesentliche Veränderungen im Bereich der rechtlichen Risiken gegeben:

HEALTHCARE

PRODUKTBEZOGENE AUSEINANDERSETZUNGEN

Yasmin™ / YAZ™: Die Gesamtzahl der gerichtlichen und außergerichtlichen Anspruchstellerinnen in den USA belief sich am 16. Oktober 2015 auf etwa 3.400 (nach Abzug bereits vergleichener Fälle). Die Anspruchstellerinnen machen geltend, drospirenonhaltige orale Kontrazeptiva wie Yasmin™ und/oder YAZ™ bzw. Ocella™ und/oder Gianvi™, von Barr Laboratories Inc. in den USA vermarktete generische Versionen von Yasmin™ bzw. YAZ™, hätten bei Anwenderinnen zu Gesundheitsschäden geführt, in Einzelfällen auch mit Todesfolge.

Bis zum 16. Oktober 2015 hat Bayer ohne Anerkennung einer Haftung Vergleiche vereinbart mit etwa 10.000 Anspruchstellerinnen in den USA wegen Erkrankungen infolge von venösen Blutgerinnseln (hauptsächlich tiefen Venenthrombosen oder Lungenembolien) für insgesamt rund 2 MRD USD. Bayer wird weiterhin die Möglichkeit eines Vergleichs solcher Ansprüche nach einer fallspezifischen Analyse der medizinischen Unterlagen in Betracht ziehen. Derzeit befinden sich rund 600 solcher Ansprüche in der Prüfung.

Im August 2015 hat Bayer ohne Anerkennung einer Haftung eine Einigung zum Vergleich von gerichtlichen und außergerichtlichen Ansprüchen wegen behaupteter Erkrankungen infolge von arteriellen Thrombosen (hauptsächlich Schlaganfälle und Herzinfarkte) für einen maximalen Gesamtbetrag von 56,9 Mio USD erzielt. Bayer kann von diesem Vergleich zurücktreten, wenn weniger als 97,5 % der Berechtigten und/oder weniger als 96 % der Berechtigten, die schwere Gesundheitsschäden oder Todesfälle behaupten, am Vergleich teilnehmen. Zum 16. Oktober 2015 betrafen rund 1.200 der 3.400 oben erwähnten Ansprüche Erkrankungen infolge von arteriellen Thrombosen.

Im August 2015 haben die US-Gerichte, die für die koordinierten Verfahren auf Bundesebene und bundesstaatlicher Ebene zuständig sind, hinsichtlich aller von ihnen koordinierten Fälle (unabhängig von der behaupteten Schädigung) wesentlich erhöhte Anforderungen angeordnet für die Weiterverfolgung der verbleibenden nicht verglichenen Fälle sowie für die Geltendmachung von neuen Fällen. Werden diese Anforderungen nicht erfüllt, kommt es zur Klageabweisung.

Mirena™: Bis zum 16. Oktober 2015 wurden Bayer in den USA Klagen von etwa 3.500 Anwenderinnen von Mirena™ zugestellt, einer Hormonspirale zur langfristigen Verhütung. Mit weiteren Klagen ist zu rechnen. Die Klägerinnen tragen vor, die Anwendung von Mirena™ habe zu Gesundheitsschäden geführt, insbesondere Perforation des Uterus, ektopische Schwangerschaft oder idiopathische intrakranielle Hypertension, und verlangen Schaden- und Strafschadenersatz. Bis zum 16. Oktober 2015 wurden Bayer in Kanada fünf Klagen im Zusammenhang mit Mirena™ zugestellt, in denen jeweils die Zulassung einer Sammelklage beantragt wird.

Xarelto™: Bis zum 16. Oktober 2015 wurden Bayer in den USA Klagen von etwa 2.500 Anwendern von Xarelto™ zugestellt, einem oralen Gerinnungshemmer zur Behandlung und Prävention von Blutgerinnseln. Die Kläger tragen vor, die Anwendung von Xarelto™ habe zu Gesundheitsschäden wie beispielsweise zerebralen, gastrointestinalen sowie anderen Blutungen und Todesfällen geführt, und verlangen Schaden- und Strafschadenersatz. Mit weiteren Klagen ist zu rechnen. Bis zum 16. Oktober 2015 wurden Bayer in Kanada sechs Klagen im Zusammenhang mit Xarelto™ zugestellt, in denen jeweils die Zulassung einer Sammelklage beantragt wird.

WETTBEWERBSRECHTLICHE VERFAHREN

Phillips' Colon Health/Department of Justice: Im September 2015 hat ein US-Bundesgericht in New Jersey entschieden, dass die Vereinigten Staaten nicht beweisen können, dass Bayer sich nicht auf kompetente und belastbare wissenschaftliche Nachweise für seine Aussagen über einige seiner Nahrungsergänzungsmittel stützen konnte. Demgemäß befand das Gericht, dass Bayer nicht gegen eine Vergleichsvereinbarung von 2007 verstoßen hat. 2014 hatte das US-Justizministerium im Namen der US-Kartellbehörden eine Klage bei dem US-Bundesgericht in New Jersey eingereicht. Die US-Kartellbehörden können Rechtsmittel einlegen.

PATENTRECHTLICHE AUSEINANDERSETZUNGEN

Beyaz™ / Safyral™: Im September 2015 hat ein US-Bundesgericht bezüglich der Gültigkeit des Patents und dessen Verletzung durch Watson Laboratories, Inc. zugunsten von Bayer entschieden. Watson hat die Entscheidung angefochten. Im Mai und Oktober 2015 hat Bayer vor einem US-Bundesgericht gegen Lupin Ltd. und Lupin Pharmaceuticals, Inc. (zusammen „Lupin“) zwei Klagen wegen Verletzung desselben Patents eingereicht. Im April und September 2015 hatte Bayer zwei Mitteilungen von Lupin erhalten, dass Lupin abgekürzte Zulassungsanträge für neue Arzneimittel (ANDA) hinsichtlich der Vermarktung generischer Versionen von Safyral™ und Beyaz™, den beiden oralen Verhütungsmitteln von Bayer mit Zusatz von Folat, in den USA gestellt hat.

Finacea™: Im Juli 2015 hat ein US-Bundesgericht festgestellt, dass das Bayer-Patent für Finacea™ gültig ist und von Glenmark Generics Ltd. verletzt wird. Glenmark hat die Entscheidung angefochten. Finacea™ ist ein Gel von Bayer zur äußerlichen Anwendung.

Staxyn™: In dem Patentverletzungsverfahren von Bayer gegen Watson Laboratories, Inc. vor einem US-Bundesgericht entschied das Gericht im April 2015, dass die beiden Wirkstoffpatente von Bayer gültig und verletzt sind. Watson kann Rechtsmittel einlegen. Staxyn™ ist ein Bayer-Arzneimittel zur Behandlung erektiler Dysfunktion. Es handelt sich dabei um eine oral lösliche Formulierung von Levitra™. Beide Arzneimittel enthalten denselben Wirkstoff, der in den USA durch die vom Gericht bestätigten Patente geschützt wird.

Xarelto™: Im Oktober 2015 reichten Bayer und Janssen Pharmaceuticals, Inc. bei einem US-Bundesgericht eine Patentverletzungsklage ein gegen Aurobindo Pharma Limited, Aurobindo Pharma USA, Inc. (zusammen „Aurobindo“), Breckenridge Pharmaceutical Inc. („Breckenridge“), Micro Labs Ltd., Micro Labs USA Inc. (zusammen „Micro Labs“), Mylan Pharmaceuticals Inc., Mylan Inc. (zusammen „Mylan“), Princeton Pharmaceutical Inc. („Princeton“), Sigmapharm Laboratories, LLC („Sigmapharm“), Torrent Pharmaceuticals, Limited und Torrent Pharma Inc. (zusammen „Torrent“). Im September 2015 hatte Bayer Mitteilungen über einen ANDA-Zulassungsantrag von Aurobindo, Breckenridge, Micro Labs, Mylan, Princeton, Sigmapharm und Torrent erhalten, mit dem jeder der Antragsteller die Genehmigung zur Vermarktung einer generischen Version von Xarelto™ in den Vereinigten Staaten verfolgt. Xarelto™ ist ein oraler Gerinnungshemmer zur Behandlung und Prävention von Blutgerinnseln.

WEITERE RECHTLICHE VERFAHREN

Verfahren mit ehemaligen Aktionären der Bayer Pharma AG: Die Spruchverfahren, die ehemalige Minderheitsaktionäre der Bayer Pharma AG (ehemals firmierend als Bayer Schering Pharma AG), Berlin, angestrengt haben, wurden im August 2015 durch Vergleiche beendet. Alle Antragsteller in beiden Spruchverfahren haben der vergleichweisen Beendigung zugestimmt. Die in den Vergleichen vorgesehene Erhöhung der Abfindung in beiden Verfahren auf einen einheitlichen Betrag ist durch die zuvor getroffenen bilanziellen Vorsorgemaßnahmen abgedeckt.

BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Nahe stehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 (Related Party Disclosures) sind juristische oder natürliche Personen, die auf die Bayer AG und deren Tochterunternehmen Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem maßgeblichen Einfluss durch die Bayer AG bzw. deren Tochterunternehmen unterliegen. Dazu gehören insbesondere nicht konsolidierte Tochtergesellschaften, Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen sowie Versorgungspläne und ferner die Organmitglieder der Bayer AG. Die Verkäufe an nahe stehende Unternehmen und Personen sind aus Sicht des Bayer-Konzerns nicht von materieller Bedeutung. Lieferungen und Leistungen wurden vor allem im Rahmen des laufenden operativen Geschäfts vom assoziierten Unternehmen PO JV, LP, Wilmington, USA, bezogen (0,5 MRD €). Im Vergleich zum 31. Dezember 2014 haben sich die Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber den nahe stehenden Unternehmen nicht wesentlich verändert.

Leverkusen, 26. Oktober 2015

Bayer Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Marijn Dekkers

Werner Baumann

Johannes Dietsch

Michael König

Kemal Malik

Finanzkalender

Veröffentlichung des Dividendenvorschlags	24. Februar 2016
Berichterstattung 2015	25. Februar 2016
Zwischenbericht 1. Quartal 2016	26. April 2016
Hauptversammlung 2016	29. April 2016
Geplante Auszahlung der Dividende	02. Mai 2016
Zwischenbericht 2. Quartal 2016	27. Juli 2016
Zwischenbericht 3. Quartal 2016	26. Oktober 2016

IMPRESSUM

Herausgeber
Bayer AG, 51368 Leverkusen,
Bundesrepublik Deutschland

Veröffentlichungstag
Donnerstag, 29. Oktober 2015

Redaktion
Jörg Schäfer, Tel. +49/214/30-39136
E-Mail: joerg.schaefer@bayer.com

Bayer im Internet
WWW.BAYER.COM

ISSN 0343/1975

Investor Relations
Peter Dahlhoff, Tel. +49/214/30-33022
E-Mail: peter.dahlhoff@bayer.com

Konzernzwischenlagebericht und verkürzter Konzernzwischenabschluss inhouse produziert mit FIRE.sys.

Zukunftsgerichtete Aussagen:

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Bayer-Konzerns bzw. seiner Teilkonzerne beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Website www.bayer.de zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Markenrechtshinweis:

Bei den mit TM gekennzeichneten Produktnamen handelt es sich um Marken des Bayer-Konzerns bzw. unserer Vertriebspartner, die in vielen Ländern als eingetragene Marken geschützt sind.



Science For A Better Life